

Wiesbadener Tagblatt.



Gegründet 1852.

Expedition: Danggasse No. 27.

Nr 76.

Sonntag den 1. April 1877.

Ostern.

Gestorben war des Sommers Lust und
Frangien

Und Winternacht auf weiter Erde lag;
Es harrete lang in heiser Sehnsucht Bangen
Manch' hoffend Herz auf seinen Ostertag;
Manch' feuchtes Auge fragte nachstumpfen,
Ob noch kein Strahl aus düstern Wolken
brach?
Doch ob verweltet, verweht die lichten Blüthen,
In dunkler Stille Lebensflammen glühten.

Sie wollen alle sel'gen Gruß dir sagen:
„Du bangend Herz, laß ab von Winters Leid!
Auch deine Stunde wird in Sonnen schlagen,
Da du erblüht in Frühlingsherrlichkeit.
Gesantes Auge, sieh im Glanze tagen
Den Ostermorgen nach der trüben Zeit!
Wie wir aus Winteröde uns erheben
Erschließe muthig dich dem neuen Leben!“

Und horch, wie feiernd heut in allen
Länden

Der Osterglocken hehrer Gruß erklingt:
Der Heiland, der Befreier ist erstanden,
Aus Tod und Nacht er steigend auf sich
schwingt!
Und überall ihm nach aus finstern Banden,
Die Fesseln sprengend, lichtet Leben bringt.
D sei gegrüßt, der sel'gen Sieg errungen,
Du Lebensgoth der Todesmacht bezwungen!

Und der du trauernd kniest am stillen Orte,
Am Hügel, der umschließt die Freude dein,
D glaube du dem heil'gen Ostertage,
Sich freudig abgewälzt den dunkeln Stein.
Geöffnet ist des Todes nächt'ge Pforte
Und in die Gruft erglänzt der Morgenschein,
In Himmels Höhe von oben Grabeshügeln
Hör' deine Hoffnung sich auf lichten Flügeln!

Wie regt sich's mächtig nun in tiefen Gräften,
Wie strebt's und wächst und blüht zum Licht
empor!
Wie freudentrich in blauen, sonn'gen Läften
Im Glockentöne tönt der Lichthor!
Wie weht ein Hauch von Linden Beilichendäften
Aus dürrer Laub am öden Hag hervor!
In Wald und Flur vieltausend Knospen
spricken,
In Duft und Pracht sich blühend zu erschließen.

Ada Linden.

Wegen der Osterfeiertage erscheint die nächste
Nummer unseres Blattes **Wittwoch den**
3. d. Mts. Die Expedition.

Dienstag den 3. April
Morgens von 9¹/₂ bis 12 Uhr
Mobiliarversteigerung
des Herrn **Schmidt, Tannus-**
straße 55.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Adolphstraße 5, rechtes Hinterhaus, in ein **Raltbrenner-Loch**
Herd, wenig gebraucht, zu verkaufen. 11820

Versteigerung.

Dienstag den 3. April Morgens von 10—12
Uhr werden im „**Rosengarten**“, 26 Tannus-
straße 26:

- 1 Billard,
- 1 großer Restaurationsherd,
- 4 Duzend Stuhl, Stühle,
- 2 Betten, 1 Ofen,

sowie sonstige Wirtschaftszutensilien gegen Baar-
zahlung versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

382

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich mein
Rasier- & Haarschneide-Cabinet
nach der **Hellmundstrasse No. 21a**
verlegt habe. Achtungsvoll **J. Reimleke.**
Gleichzeitig empfehle ich mich in **Anfertigung aller**
Haararbeiten reell und billig. 11843

Bekanntmachung.

Die Möbel aus
7 vollständig ausmöblirten
Zimmern

kommen wegen Wohnungs-Veränderung
nächsten **Mittwoch den 4. April**
Vormittags 9¹/₂ u. Nachmittags
2 Uhr im Hause

37 Taunusstrasse 37
durch den Unterzeichneten gegen gleich
baare Zahlung zur öffentlichen Ver-
steigerung, als:

Eine nußbaumene Damastgarnitur (Sopha,
2 Sessel, 6 Stühle), 1 Sopha und 6 Stühle mit
rothem Bezug, nußbaumen, Sopha's und Stühle,
10 vollständige Betten, 1 Kinderbettstelle, Koff-
haarmatratzen, Plumeaux und Kissen, nußbaumene
Console, Kommoden, Schreibtische und Schränke,
nußbaumene, runde und ovale Salontische, ein
Ausziehtisch, viereckige Tische, 6 Kleiderschränke,
Waschkommoden, Wasch- und Nachttische mit
Marmorplatten, Kleiderstöße, 1 Mahagoni-Schrank,
Wiener Stühle, Rohrstühle, Klapp- und Schaukel-
sessel, Spiegel in Gold- und Nußbaum-Rahmen,
1 Küchenschrank, Küchentische, Anrichten, Glas,
Porzellan, Weißzeug, große Teppiche und Vor-
lagen, Küchengeräthe, 1 Eisschrank, 1 Wein-
schrank, 1 Menge, Koffer u. s. w.

Der Auctionator.
F. Müller.

382

Spezereiwaaren-Versteigerung.

Nächsten **Donnerstag den 5. und nöthigenfalls Freitag**
den 6. April c., Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr an-
fangend, läßt Herr **Hofmann** im Hause Goldgasse 20, wegen
Aufgabe seines Geschäftes die noch vorräthigen

Spezereiwaaren,

sowie Cigarren, eine Ladeneinrichtung, eine Schrotleier, Fässer,
Bagerholz, eine große Decimalwaage, Waagen u. s. w. gegen gleich
baare Zahlung versteigern.

Der Auctionator: **F. Müller.**

382

Für Hühnerliebhaber!

Brutier von echten, reinsten Hamburger Silberlach-Stamm-
Hühnern (Prachtexemplare) zu haben. Näh. Expedition. 8844

Schaumweine

der Herren **Ewald & Cie.** in Nüßesheim.
bringen in empfehlende Erinnerung

11362

F. Urban & Cie.,
Schönenhofstraße 1.

Restauration Hahn,

Spiegelgasse 15.

Während der Feiertage verzapfe **Wiener**
Exportbier und ein vorzügliches Glas
Bockbier.

11366

F. Hahn Wwe.

Wirthschafts-Übernahme.

Unter dem Heutigen habe die Wirthschaft **Stiftstraße 1** über-
nommen. Empfehle zugleich gute Getränke, sowie gute
Speisen.

Hochachtungsvoll
Th. Dorbert.

Dieselbst findet am **2. Oftertage** von Nachmittags 4 Uhr an
Fest-Concert statt. 11418

Letzte große Repetirstunde

heute Abend von 8 Uhr an im „**Römersaale**“, wozu ich meine
jetzigen und früheren Schüler, deren geehrten Eltern, sowie Freunde und
Gegner höflich einlade. **Ph. Schmidt**, Tanzlehrer. 11407

Burg-Ruine Sonnenberg.

Eröffnung der Wirthschaft

heute am **1. Osterfeiertage.**

Zum Besuche ladet ergebenst ein.

11396

G. Theiss.

Zum Schützenhof in Schierstein.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen früheren Gästen aus der
Rheinlust empfehle ich auf die Feiertage ein sehr gutes Glas **Bier**,
Wein u. c., sowie ganz frische warme und kalte ländliche
Speisen, frisch gebadene Fische u., wozu höflich einlade
Fr. Wehnert.

NB. Bei anhaltiger Witterung **Gartenwirthschaft.** 11375

Zu verkaufen

ein sehr eleganter, fast neuer **Brüsseler Teppich**, für einen
großen Salon passend, 9¹/₂ Meter lang, 6 Bahnen breit. Näheres
in der Expedition d. Bl. 11380

Fassellochs.

2¹/₂ jährig, sehr schön, zu verl. auf dem Reichthausen Hof. 11419

Starke Kronenbäume von hochstämmigen Rosen, be-
sonders die gelben The Marschall Niel, Monotrofen, Starke wilde
Reben, großblumige Pensée und Vergißmeinnicht, Starke Epheu in
Töpfen, sowie Römisch-Kohl und echte Holländer Salatpflanzen zu
haben bei **Gärtner C. Spanknebel**, Döhleimerstraße 52.

Wödenstraße 15, 1 Et. u. und 10 Karren **Witz** zu haben. 11405

Bei **Heinrich Bierod** in Döggheim sind **24 Stück**
Zuchtwine zu verkaufen. 11404

Ein **Werd** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 11316

Ganze Kanarienvögel-Weibchen sind zu haben **Heimen-**
straße 12 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 9881

Die erste Nummer der neuen humoristisch-satirischen Wochenschrift

„Der Hypochonder“

erscheint bestimmt Samstag den 7. April.

Inhalt:

„Aus Saga-Estima's Tagebuch.“ Sehr frei nach dem Japanesischen von Carl Köhler. — „Gelegentliche Briefe eines Hypochonders.“ Von Dr. Anton Sauerampfer. — „Don Rosper und die Andalusierin.“ — „Reverien des edelaulen Fräulein Alsenide von Christophle.“ — „Was der Jean davon hält.“ — „Der Datterich.“ — „Häfel.“ — „Am Vöhschalter“ u. c.

Abonnements (2 Mark pro Quartal) können in nachstehenden Depots angemeldet werden:

Buchhandlung von Heller & Gads, M. Foreit, Launusstraße 7, vis-à-vis der Trinthalle, J. C. Roth, Langgasse 18 (Havana-Haus), Aug. Winter, Kirchgasse 31, am Mauritiusplatz, Schreibmaterialienhandlung von W. Wirth, Launusstraße 2, und in der Expedition, Buchdruckerei von Th. Herrmann, Schwalbacherstraße 12,

woselbst auch Inserate (15 Pfg. die dreispaltige Petitzeile) entgegengenommen werden. 11359

Salon Agoston

Faulbrunnenplatz. 142

Während der Osterfeiertage, Sonntag den ersten und Montag den 2. April:

Täglich:

2 große brillante Vorstellungen.

Physik, Magie, Illusion. — The fakir. —

Die Reise um die Welt in 20 Minuten. —

Geister-Erscheinungen. — Wunder-Fontainen. —

Anfang 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends.

Kassenöffnung 3 Uhr. — Alles Nähere durch

die Plakate. — Dienstag den 3. April:

Große Vorstellung um 8 Uhr Abends.

Thalia-Theater

im Stiftstheater.

Am ersten Osterfeiertage:

Ein bengalischer Tiger.

Am zweiten Osterfeiertage:

Auf vielseitiges Verlangen:

Der verwunschene Prinz. 295

Zauberflöte.

Aepfelwein (Eperling), 1. Qualität, von heute an in Zapf Neugasse 3. 11401

Ein feines Ladengeschäft, Mode-, Galanteriebranche oder dgl., wird zu übernehmen gesucht. Offerten unter K. S. 12 besorgt die Expedition d. Bl. Discretion zugesichert. 11354

Werbegasse 48 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 10079

Wendel'scher Gesangverein.

Dienstag den 3. April c. Abends 7 Uhr:

Probe,

Rochbrunnenplatz 3. 11371

Bierstadter Warte.

Von jetzt ab ist die Wirthschaft wieder täglich geöffnet. 11397

Bierstadt.

Am 2. Osterfeiertag findet im Saal zum „Adler“ Flügelmusik mit Begleitung statt, wozu ergebenst einladet Ph. Krämer. 11381

Strickbaumwolle, Stief- & Häfelbaumwolle,

weiß und farbig, empfiehlt in höchster Auswahl zu realen Preisen W. Heuzeroth, ar. Burgstraße 13. 11309

Wohnungswechsel der verehrl. Besizerin des „Deutschen Phönix“ wollen die Anzeige hieron machen. C. H. Schmittus, Haupt-Agent, 285 Albrechtstraße 2a.

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit Heutigem ein Cigarren-Geschäft Ellenbogengasse 2 eröffnet habe und halte mich mit guter, preiswürdiger Waare bestens empfohlen. Hochachtungsvoll Joseph Ochs.

Wiesbaden, den 31. März 1877. 11332

Ein Paar elegante, starke, sichere Wagenpferde, zweispännig und einspännig in Gebrauch, stehen um den Preis von 1500 Mark das Paar zum Verkauf; auch wird jedes einzeln abgegeben. Nur Selbstkäufer wollen Anfragen unter K. W. 42 bei der Exped. d. Bl. niederlegen. 11305

Katholische Gebetbücher

in großer Auswahl empfiehlt 11378 C. Schellenberg, Goldbasse 4.

Ludwig Bilse, Tapezirer,

Adlerstraße 38,

erlaubt sich bei bevorstehendem Wohnungswechsel sein Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen bei solider Arbeit zu möglichst billigen Preisen. 11318

Ein sehr gut erhaltener Flügel von Buntner ist zu verkaufen Schulhofstraße 3, 1 Tr. 11304

Eine gut erhaltene Wasser-Pumpe ist billig zu verkaufen Elisenstraße 4. 11287

Eine große, schöne Vogelkette und eine gute Pumpe zu verkaufen Schulgasse 4. 11311

Ein Wagen zur Verspannung mit Räder mit oder ohne Geschirre zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 11383

Neue und getragene Kleider, Möbel und Betten zu verkaufen bei Frau Kaiser, Hofnergasse 3. 11243

Ein Sarcobitis (Kugbaum-polirt) mit Schablenantatz billig zu verkaufen Kerkstraße 15. 11339

Schürzen sind zu haben Faulbrunnenstraße 1. 11313

Auszüge besorgt Th. Hess, Hofnergasse 5. 11398

Die am 4. April
und an den darauffolgenden Tagen
in meinem Lokale
zur Versteigerung
kommenden Waaren sind
Dienstag den 3. April
zur Besichtigung ausgestellt.
Adolph Scheidel,
141 Webergasse, im Hotel de Nassau.

Zu bevorstehender Saison empfehle

Hemden nach Maass oder Muster

unter Garantie für gutes Sitzen, beste Stoffe und solideste Naht.

Grosses Lager fertiger Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Hemdeneinsätzen, weissen und col. Crêtonnes, Taschentüchern, Kragen und Manschetten in den neuesten Mustern.

Preise billigst und fest.

Georg Hofmann, 14 Langgasse 14,

10232 Strumpfwaaren- und Wäsche-Manufactur.

Schweizer Gardinen.

Wegen Aufgabe dieses Artikels verkaufe den Rest meiner

Schweizer gestickten Gardinen

unter Einkaufspreisen.

J. Hertz, Langgasse 8 c.

8267 Zwei gutgehende **Chinder-Uhren**, ein Metall-Remontoir billig zu verkaufen Kochstrasse 31 im Laden. 11330

ein großer **Oasertasten**, 1000 gute, reine **Bordeaux-**Flaschen u. ein großer **Taubenschlag** zu verk. Näh. Exp. 11400

Einährige, lackirte **kleiderschränke**, Console und 2 Küchen-schränke billig zu verk. Hermannstrasse 4, Seitenbau rechts. 11383

Einiges **Spengler-Werkzeug** billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11370

Die Geschäfts-Lokale bleiben
wegen Feiertage

diesen

Mittwoch

und

Donnerstag

geschlossen.

M. Wolf, „zur Krone“.

Becker'sche Musfischschule

zu Wiesbaden, Grabenstraße 1 (Ecke der Marktstraße 19).

Am 5. April beginnen neue Kurse für Vorgesessene und Anfänger. — Lehrfächer sind: 1) Klavierpiel (von der Elementarstufe bis zur Virtuosität; 2) Sologefang (Vied, Kirchen- und Concert-Arie); 3) Theorie; 4) Ausbildung für das Lehrfach (Musiklehrerinnen-Seminar). — Prospekte gratis in der Anstalt. 11335



Trinkhalle
des Grand-Hotel
(Schützenhof).

Morgen

Culmbacher Lagerbier.

11412

E. Oursin.

Restaurant Schmidt
(Hôtel Dasch).

Während der Feiertage empfehle:

Ein ausgezeichnetes Salvator-Bier.

Diners à part.

Restauration à la carte.

vorzügliche, preiswürdige Weine. 11365



Markt 7.

Für die Feiertage frisch eingetroffen:

95

Ausgezeichnete **Schellfische**

1. Qualität, schöner

Cablian,

Ächter Rheinsalm,

billigste, lebende Hechte, Karpfen, Karauschen, Schleien, Aale

und Flußkrebs, Bräuhühner, gekochte Garnelen &c.

Gut erhaltene Möbel werden hier angekauft bei

L. Schwarzenberger, Adlerstraße 4. 11025

Männer-Gesangverein „Liedertafel.“

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

Concert und Ball

im „Saalbau Schirmer“. Zu zahlreichem Besuche ladet
ergernt ein Der Vorstand. 252

Zu den Festtagen

halte mein großes Lager in hochfeinen Havana-, sowie Bremer
und Hamburger Cigarren bestens empfohlen.

11289

Heinr. Fett, Kirchstraße 38.

Zum Erbprinz.

Während der Osterfeiertage verzahle ich ein ausgezeichnetes Glas
Billerer und Wiener Lagerbier. Waas. 11399



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute und morgen treffen ein in Eis verpackt:

Gymneter Schellfische (lebend-frisch und billig), Cablian ausge-
zeichneter Qualität, Reinbut (turbot), sehr frische Seesungen (Soles),
Rheinsalm 1. Qualität, Zander (sutsak), sehr schöne Bachforellen
von 1/2—1 Pfd. schwer, neue Heringe &c.

391

F. C. Hench, Hoflieferant.

Goldnes Lamm,

26 Metzgergasse 26.

Von heute an ist auch wieder
der kleine Saal Parterre wirth-
schaftlich eingerichtet und gebe ich in
demselben von 12 bis 2 Uhr täg-
lich Mittagstisch.

Während der Osterfeiertage verab-
reiche ein vorzügliches Glas Bock-
bier, wozu ich ergebenst einlade.

Wiesbaden, den 1. April 1877.

11361

Gustav Gossi.

Restauration Sandoz, Grabenstraße
No. 24.

Während der beiden Feiertage:

Abend-Unterhaltung

unter Leitung des Komikers Cäsar.

wozu ergebenst eingeladen wird.

11411



Restauration Boths.

Während der Feiertage:

Vorzügliches

11408

Bockbier.

Zur Teutonia.

11389

Während der Feiertage verzahle ein vorzügliches Glas Bockbier
aus der „Mainzer Actienbierbrauerei“. Ph. Graumann.

Confirmandenröcke billig zu verl. Faulbrunnstr. 10, Part.

Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von
Caroline Fetz (vorm. W. Magdeburg),
Louisenstrasse 10.

Anfang des Sommersemesters:
Montag den 16. April. 10885

Großes 9838 Gardinen-Lager

bei
H. W. Erkel, Webergasse 4.
Reiche Auswahl in allen Arten!
Prima Qualitäten!
Herabgesetzte Preise.

Die Pfandleih-Anstalt

Ecke der Neu- und N. Kirchgasse leihl unter strengster Discretion
Geld auf alle Werthgegenstände, Cessionen und Wechsel
gegen Sicherheit unter mäßigen Zinsen aus.

Lagerungsgebühren
für Gold, Silber, Lagergeld für Koffer, werden nicht berechnet
und dieselben ohne Provisions-Berechnung speidirt, sowie
Abzlagszahlungen
auf Darlehen entgegengenommen.

Vorschüsse
auf Möbel und ganze Hauseinrichtungen werden
gegeben, auch deren Versteigerung auf billigste
und reellste Weise besorgt.

Sämmtliche bei uns deponirten Gegenstände sind vor
Feuer versichert, für deren Lagerwerth garantirt wird.

Niederreiter & Comp., 998
Neugasse 14. Eingaang N. Kirchgasse 1, Parterre.

Central-Annoncen-Expedition

der deutschen und ausländischen Zeitungen
von **G. L. Danbe & Co.,**
Bureau: Markstraße 13, Wiesbaden.

Täglich directe Expedition von Annoncen in alle
Zeitungen des In- und Auslandes zu bereit. Original-
Insertionspreisen ohne jeglichen Preiszuschlag. 280

Ausverkauf

sämmtlicher Porzellan-, Glas- und Thonwaaren zum
Scheibkostenpreis.
E. Schulz,
8494 Ecke der Friedrichstraße und Neugasse.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer
dem Hause.
Lina Löbner, Eingaang 5. 899

Schriftl. Arbeiten (Abschreiben groß. Compendien) besorgt.
Näheres Expedition. 10969

Modernes Kleidermachen f. Damen Jahnstr. Ecke 19, 3 Kr.

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein Haus (Adolphsallee), elegant eingerichtet, ist preis-
würdig zu verkaufen. Näh. bei Herrn Architekt Straßburger,
Adelheidstraße 11a. 1749

Ein rentables Landhaus mit großem Garten ist für den
billigen Preis von 16,000 fl. zu verkaufen. Näheres bei Carl
Glaubitz, Marktstraße 32. 4886

Haus-Verkauf.

In feinsten Lage ist ein elegantes Wohnhaus preiswürdig
zu verkaufen und die Parterre-Wohnung von 11 Zimmern, 5 Man-
sarden nebst Zubehör sofort zu beziehen. Näh. Expedition. 11096

Zu verkaufen

eine Villa — Blumenstraße 1b. — Näheres zu erfragen
Grünweg Nr. 1. 7058

Bauplätze

an der Park- und Sonnen-
bergerstraße, beste Lage,
billig zu verkaufen. N. E. 7706
7000 Mark werden von einem pünktlichen Zinszahler zum
April auf sichere Nachhypothek zu cediren gesucht. Näheres in
der Expedition d. Bl. 8826

20,000 fl. sind auf erste Hypothek zu 5 pCt. ohne Makler
auszuleihen. Näh. Expedition. 8839

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sein bür-
gerlich kochen kann, die Hausarbeit versteht und die besten
Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle als Köchin oder als Mädchen allein,
ein starkes Spülmädchen sucht Stelle zum 3. April, ferner suchen
eine Herrschaftsköchin, sowie ein feines Hausmädchen von auswärts
Stelle zum 3. April durch Frau Birek, Bahnhofstraße 10a. 11413

Zwei anständige Mädchen von auswärts, welche alle häuslichen
Arbeiten verstehen, nähen und bügeln können, wünschen Stellen als
Hausmädchen oder als Mädchen allein, womöglich auch zu Kindern,
durch Frau Birek, Bahnhofstraße 10a. 11414

Ein braves, starkes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
alle Hausarbeit versteht, wünscht sofort Stelle als Mädchen allein
durch Frau Birek, Bahnhofstraße 10a. 11417

Ein Mädchen, bestens empfohlen, welches Kleider machen, bügeln,
serviren und frisiren kann, hier noch nicht in Stelle gewesen, wünscht
sofort Stelle zu großen Kindern oder als feines Hausmädchen durch
Frau Birek, Bahnhofstraße 10a. 11415

Personen, die gesucht werden:

Gesucht sofort ein Reitmacht nach Hamburg durch Frau
Birek, Bahnhofstraße 10a. 11416

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Adelheidstrasse 28a ist eine elegante Herrschafts-
wohnung, bestehend aus Salon,
5 großen Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, Keller,
Gasheizung und Wasserleitung, auf sogleich zu vermieten.
Näheres Parterre. 6570

Adlerstraße 18 ist ein N. heizbares Zimmer zu verm. 5818
Rheinstrasse 17 ist die 2. Etage, bestehend aus
6 Zimmern, Küche, Mansarden &c.,
auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Comptoir. 10279

Mainzerstrasse 2 ist das **Landhaus** sofort oder auf 1. April, sowie im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 4681
Schulgasse 4 sind zwei gut möblierte Zimmer mit Kofz sofort zu vermieten. 10995
Schönenhofstraße 3, 2 Etagen hoch, drei ineinandergehende, nach dem Posthofe zu gelegene Zimmer zu vermieten; auch kann daselbst ein Saal der 2. Etage nebst einigen angrenzenden Räumen abgegeben werden. Näheres auf dem Baubureau von W. Vogler. 11087
Tannusstraße 37 im 3. Stod ist ein großes, freundl. möbl. Zimmer an einen Herrn oder eine Dame billig zu verm. 10972
Webergasse 42, 2. Etage, zwei gut möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten. 11018
Wellrichstraße 7, 2. Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 9910
 Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Wellrichstraße 31, Parterre. 10529
 Ein großes, einzelnes Zimmer zu vermieten Feldstraße 20. 10500
 Ein möbliertes Zimmer (**monatlich 16 Mark**) zu vermieten. Näheres Michelsberg 20 im Cigarrenladen. 7127
 Zwei kl., möbl. Zimmer zu verm. Rheinfstraße 10, 2 St. h. 11195
Gebildete Damen finden in angesehener Familie gute Pension für 3 Mark täglich. Näheres Expedition. 8983

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

29. März.

Geboren: Am 25. März, dem Kaufherr Christian Hermann e. L., A. Sophie Christiane. — Am 22. März, dem Tagelöhner Philipp Studenrauch e. L., A. Wilhelmine Auguste. — Am 24. März, dem Tagelöhner Friedrich Krämer e. L. — Am 23. März, der unverheh. Dienstmagd Catharine Wenz von Holzhausen, A. Wehen, e. L. S.
Aufgehoben: Der Schlossergehilfe Wilhelm Berner von Kreuznach, wohnh. dahier, und Margarethe Stiefen von Dersreit, Kreisf. Kreuznach, wohnh. dahier, früher zu Kreuznach wohnh. — Der Kaufmann Heinrich Carl Jacob Klein von Siegen, wohnh. dahier, und Amalie Clementine Manuela Charlotte Reff, wohnh. dahier.
Verheiratet: Am 29. März, der Brunnenmacher Johann Gouge von Winkel, A. Rüdelsheim, wohnh. dahier, und Marie Helene Adolfinie May von hier, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 28. März, Matthias, S. des Schuhmachers Franz Peter Jüter, alt 1 J. 9 Z. — Am 29. März, der unverheh. Gehilfe bei dem Borchhühner Carl Walgenbach, alt 82 J. 6 M. 14 Z. — Am 29. März, Carl, S. der unverheh. Dienstmagd Magdalena Becker von Würges, A. Jofein, alt 2 M. 12 Z.

Gottesdienst in der Synagoge.

Pflichtfest Vorabend 6 1/2 Uhr, Pflichtfest Morgen 8 1/2 Uhr, Pflichtfest Morgen Beethat 9 1/2 Uhr, Pflichtfest Nachmittags 3 Uhr, Pflichtfest Abend 7 1/2 Uhr.
Repertoire-Entwurf der Königl. Schauspiel vom 1. bis 8. April. Sonntag den 1.: Genoveva. Montag den 2.: Ich werde den Major einladen. Tanz. Der Schimmel. Tanz. In Bayreuth. Tanz. Dienstag den 3.: Der fliegende Holländer. (Holländer: Herr B e h.) Mittwoch den 4.: Großstädtisch. Donnerstag den 5.: Don Juan. (Don Juan: Herr B e h.) Samstag den 7.: Die Hochzeit zu Ulfoja. Sonntag den 8.: Tannhäuser. (Wolftram: Herr B e h.)

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 30. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Min.)	838,75	838,25	834,29	837,76
Thermometer (Reaumur)	+6,8	+11,0	+5,8	+7,86
Dampfspannung (Bar. Min.)	8,14	9,84	2,86	8,11
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,6	64,7	85,9	79,08
Windrichtung u. Windstärke	W.	S.W.	N.W.	
	schwach.	mäßig.	schwach.	
	bedeckt.	thm. heit.	heiter.	
Allgemeine Himmelsansicht.	Regen.	ow. u. Reg.		
Regenmenge pro □ in par. Gb.			8,3	

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Rhein-Dampfschiffahrt.

11802

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2 und 10 Uhr bis Aßm. Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Bingen. Nachmittags 1 Uhr bis Mannheim. Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 10.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinfstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
 Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr geöffnet.
 Kaiserlicher Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 11—1 und Nachmittags 2—4 Uhr geöffnet.
 Am ersten Osterfeiertage.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Männergesangsverein „Liedertafel“. Abends 8 1/2 Uhr: Concert mit Ball im Saalbau Schirmer.
 Räderball Abends 8 Uhr auf der „Dietenmühle“.
 Königl. Schauspiel. 70. Vorstellung. (126. Vorstellung im Abonnement.) „Genoveva“. Große Oper in 4 Akten nach Fied und Deibel. Musik von Robert Schumann. — Vom 3. April c an wird der Königl. Kammeränger Herr Franz B e h von Berlin in 4 Opern („Tannhäuser“, „Der fliegende Holländer“, „Don Juan“, „Der Tempel und die Jüdin“) als Gast auftreten. Billete zu den nichtabonnirten Plätzen, jedoch nur für alle 4 Vorstellungen, werden bis zum Beginn des Gastspiels an den Theatertagen in den gewöhnlichen Cassistenstunden gegen Entrichtung des Betrages an der Theater-Casse abgegeben. (Die Eintrittspreise sind um die Hälfte der gewöhnlichen Cassipreise erhöht.)
 Am zweiten Osterfeiertage.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Neue Concordia. Abends 8 Uhr: Concert mit Ball im Saalbau Schirmer.
 Königl. Schauspiel. 71. Vorstellung. (127. Vorstellung im Abonnement.) „Ich werde den Major einladen“. Lustspiel in 1 Akt von G. v. Moser. Tanz. „Der Schimmel“. Lustspiel in 1 Akt von G. v. Moser. Tanz. „In Bayreuth“. Schwanf in 1 Akt von G. Birkel.
 Dienstag den 8. April.
 Wendel'scher Gesangsverein. Abends 7 Uhr: Probe Rogbrunnenplatz 3.
 Pommer-Corps. Abends 8 Uhr: Gesellige Herren-Unterhaltung im Saale des „Bayrischen Hofes“.

Raff. Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October 1876 ab.

Tannusbahn. Abfahrt: 6 1/2 — 8.10. — 9.18. — 11.10. — 2.24. — 4. — 4.45 (nach Mainz). — 5.30. — 7.15. — 8.55. — 10.08 (nach Mainz).
 Ankunft: 7.58. — 9.18. — 11.34. — 1.01. — 3.08. — 3.38 (von Mainz). — 5.07. — 6.26 (von Mainz). — 7.06. — 8.32. — 10.25.
Rheinhahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58. — 11.22. — 2.58. — 4.55. — 8.20 (nach Rüdelsheim).
 Ankunft: 8.25 (von Rüdelsheim). — 11.22. — 2.55. — 6.58. — 7.43. — 9.05.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Eilwagen.

Abgang: Sonntags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Dies), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Damborn, Jöstein und Camberg.
Ankunft: Von Camberg (Jöstein, Damborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Sonntags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 3 Uhr 55 Min. Sonntags.

Frankfurt, 29. März 1877.

Geld-Course.	Wesfel-Course.
100 fl. Stüde . . . 16 Km. 65 Pf. G.	Kasselerbank 169.40 B.
Dukaten . . . 9 . . . 60—65 Pf.	London 204.90 B.
20 Gros.-Stüde . . . 16 . . . 24—28 .	Paris 81.85 B.
Sovereigns . . . 20 . . . 87—92 .	Wien 164.90 B. 50 G.
Imperialen . . . 16 . . . 72—77 .	Frankfurter Bank-Disconto 8.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 17—20 .	Kasselerbank-Disconto 4.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 13 bei.

§ Musikalisch-literarische Streifzüge.

III.

Wenn das Publikum nach neuen Opernwerken verlangt, so hört man häufig die mit bedauerlicher Miene gegebene Gegenäußerung: „Ja, du lieber Himmel, was soll man geben“. Die Gegenwart ist so unproduktiv; es ist Nichts da.“ Ob dem wirklich so ist? Uebersiegen wir einmal den musikalischen Speisegettel der allerjüngsten Zeit, welche Mannichfaltigkeit an sofort verfügbaren Gerichten, die nur der Bestellung bedürfen, um auf der Tafel resp. dem Repertoire zu erscheinen, duften und hier nicht entgegen! Freilich ist zwischen einer Repertoireaufnahme und einer Aufführung noch eine kleine Differenz, wie uns hier zu Lande der „Wlig“ belehrt — die Einstudirung: Ja, wenn man doch auch gleich mit der Partitur das Werk bereits völlig einstudirt beziehen könnte! Das wäre ein wirklicher Fortschritt. Hoffen wir, daß auch hierfür ein musikalischer Falb noch irgendwo aufsteht. Bis dahin begnügen wir

uns hübsch fein und artig mit dem unthunlichen Witterungs-Kalender. Also zu dem Speisezetteln! Da duftet aus Magdeburg her uns eine „Rose vom Wodstod“ entgegen, von einem W. Bennenwig kultiviert; aus dem Oriente hat der Kapellmeister des Thalia-Theaters in Berlin eine „Gulnare“, dreiaßig an Maß und komisch im Signalement, für das Schultze'sche Theater in Hamburg geliefert; der bekannte Componist R. Genée hat eine „Wirtin vom goldenen Lamm“, „Nanon“ benamset, aus la belle France bezogen und sie auf das Theater an der Wien importiert; der Stuttgarter Hofkapellmeister Albert ist hübsch patriotisch geblieben; er mißt eben dem Schöffel'schen „Eckhard“ ein neues musikalisches Gewand an, färbt es in das Fäse'sche nicht etwa schon durch allzuvielen Gebrauch abgetragen ist, sondern der Meister den rechten Schnitt für den altdeutschen, thüringer Felden nicht gefunden; selbst ein „Galilei“ ist durch einen Dahlwig von seiner Sternwarte herabgeholt und unter die Gotha'schen Menschenkinder versetzt worden. Sollen wir noch eine Excursion nach den Pariser Restaurants machen? Einen Mähul, Boileau, Voltaire, Gounod und ähnliche Geistesverwandte nahmen und nehmen wir mit Freuden auf; für die Delikatessen und Bonbonnières eines Oskibes danken wir; wir hatten genug von dessen magensäuerndem Gebärd „Der König hat's gesagt“; — Requiescat in pace! in den Realen der Theater-Bibliothek. Der Goldmark'schen „Königin von Saba“ hatten wir im ersten Streifzug schon gedacht; nun, sie wird vielleicht zunächst uns ihren Besuch abtun.

Das Schauspiel betreffend, hört man eher eine der obigen gegentheilige Klage; da kommen Productionen über Productionen auf der Hochfluth herangeschwommen, und es gilt nur, solche mit gutem Cargo zu landen. Zwar begnügen sich hier die Hofmeister und das Publikum nicht immer in gleicher Meinung, wie uns „Wer sucht, der findet — Nichts“ zur Genüge belehrt; gleichwohl ist ein acquirirtes Schauspiel noch keine Opern-Partitur; Noten sind bekanntlich theurer als Text-Maculatur. Doch behüte uns der Himmel vor dem antreibenden „Freund Freis“, den die Lindau'sche „Gegenwart“ bereits gründlich abgepökt hat; lieber sähen wir einmal „Die schöne Michaela“ Tolstaj's aus Pest bei uns einkehren; Michaela — dies ungarische Femininum des deutschen „Michel“, wer weiß, ob nicht eine gewisse Wahlverwandtschaft zwischen beiden vorherrscht. Ob Bürger's „Modelle des Sheridan“, die in Kassel in Scene gegangen, einen Pendant zum „Urbild des Tartuffe“ abzugeben berufen sind, dürfte zu bezweifeln sein. Der Notiznahme verdient es, daß auch das Hannoversche Theater eben dabei ist, den ganzen Göthe'schen „Faust“ in vier Vorstellungen aufzuführen. Für den zweiten Theil dürfte man sich schon mit etwas Geduld ausrüsten; auch der beste moderne Zuschauerschnitt, nach so manchen unfruchtbaren Versuchen, ihn der Bühne anzubereichern, wird kein besonders günstiges Resultat liefern. Dem Byron'schen „Manfred“ mit der Musik von Schumann will es den Versuchen an anderen Bühnen — Berlin, München, Wien — nicht so recht gelingen, dieses Melodram populär zu machen. Wiesbaden hat also noch immer das Prae von dessen Würdigung, wenn ihm auch Riga Anfangs 1872 mit einer Aufführung in lettischer Sprache „Angli dšensminenla lorda Dairona-Manfredu“ — etwas, aber wie? zuvorgekommen sein mag.

Locales und Provinziales.

Die Königl. Regierung hat sämtliche Polizeibehörden mit Weisung versehen lassen, gegen die unbefugte Annahme und Führung der akademischen Würde eines Doctors die strafrechtliche Verfolgung sofort herbeizuführen. Hierbei wurde darauf aufmerksam gemacht, daß der Handel mit amerikanischen Doctor-Diplomen nicht nur in den Kreisen der Curschulche betrieben werden, sondern derselbe sich auch auf andere Kreise, insbesondere industrielle, erstreckt, welche ebenfalls diesen Titel gerne denutzen, um beim Publikum mehr zu gelten, als ihre Fabricate verdienen.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Reclamationsfrist gegen zu hohe Classensteuersätze nicht mehr 8 Monate, sondern nach der neueren gesetzlichen Bestimmung nur noch 2 Monate dauert und diese Frist vom Ende der Offenlegung der Steuerrollen, also dieses Jahr vom 17. April c. an, läuft.

Am Sonntag war der Gottesdienst in den verschiedenen kirchlichen Anstalten sehr zahlreich besucht; Vieles gilt von dem Besuche des in der kath. Kirche errichteten H. Grabes, das mit einer geschmackvollen Blumen- und Girlandendecoration, dem knappen Raum entsprechend, ausgeschmückt war.

Zu einer Art Ereignis gestaltete sich der Freitagabend-Gottesdienst in der Synagoge, indem bei dieser Gelegenheit der neu gebildete Männerchor des Synagogen-Gesangsvereins, dirigiert von Herrn Koch von der Freuden-

berg'schen Musikschule, zum ersten Male mitwirkte. Dem einstimmigen Urtheile zufolge darf die Kernerung entschieden als eine Verbesserung beurtgelt werden. Die Chöre wurden bei exacter Zusammenwirkung mit großer Sicherheit und sehr hinlänglich gelungen und machten, der bald stürzenden, bald himmelan schwellenden Stimme des Cantors sich zugehend, selbst auf Diejenigen, die mehr aus Neugierde gekommen waren, einen tiefen Eindruck, den Eindruck einer wahrhaft erhebenden kirchlichen Feier, zu welchem auch das geschmackvolle und originelle Innere des Tempels das seine beitrug.

Wiesbaden, 30. März. Herr Stadtbaumeister Schütz ist heute Morgen nach seinem neuen Bestimmungsorte Halle a. d. Saale abgereist. Gestern Nachmittag hatte sich derselbe bei den Beamten des Baubüreaus verabschiedet.

Agoston kommt! — so lasen wir schon soeben in der Annoncenspalten unserer öffentlichen Organe und größere Plakate kündigten nummehr an: Agoston ist da! Seit Mittwoch Abend arbeitet die Künstlergesellschaft in der eigens erbauten Bretterbude nächst dem Paulbrunnen. Was „Bater Agoston“, wie wir den Gegenmeister mit Recht nennen können, nicht selbst ausführt, da sendet er die jugendfrische Großmutter, Madame Agoston, die an Eleganz des Spiels ihrer männlichen Häute durchaus nicht nachsteht und in anderer Hinsicht sogar nur gegen schwere Herausgabe einen Tauch klingen dürfte. Schon die ersten Schritte kennzeichneten den Meister und jede Bewegung neue Anerkennung ein. Frau Agoston, in den Tadelnag (Der Fäker, Geister- und Wunderfontaine) in der Litterrolle thätig, versteht es, das Publikum wahrhaft zu begauern und Jener, der die Abendstunden allzu verbringt, hat ungenügend den Schluß der Vorstellung kommen sehen. Die Gesellschaft bleibt bloß bis zum 15. April bei uns, und mag deshalb ein Jeder zeitig sorgen, nicht zuzukommen, um die wirklich künstlerischen Leistungen zu bewundern.

Angelsfall. Eine mit dem Fensterputzen an einem Hause auf dem Leberberg beschäftigte Frau ist am Samstag aus dem zweiten Stock in den Garten gestürzt und wurde schwer verletzt (am Fuß, Oberarm und Gesicht) in das Hospital verbracht.

Am Donnerstag-Abend ist der mehrgemährte Handwerksbursche, welchem zwei Tage vorher das linke Bein abgenommen wurde, im Hospital gestorben.

Behufs Feststellung der Entschädigung für das zum Bau der Eisenbahn von Frankfurt resp. Mainz nach der Bahn in der Gemarkung Erdenheim von der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn noch weiter zu erwerbende Gelände ist Termin auf Samstag den 7. d. Mts. Vormittags 9-Uhr anberaumt. Unternehmern, Eigenthümern und Nebenberechtigten sind zur Wahrung ihrer Rechte unter der Verwarnung hierzu eingeladen, daß beim Ausbleiben ohne deren Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.

Kunst. Theater. Concerte.

(Kunstbesicht.) Neu ausgestellt: 1) „Im Grünen“, Genrebild von R. Böger in Wiesbaden, 2) Porträt von demselben, 3) „Partie bei Diebich am Rhein“ von G. Reichmann in Wiesbaden.

Wie wir vernehmen, beabsichtigt die Kerkel'sche Curhaus-Kunstausstellung zur Anwesenheit Sr. Majestät des deutschen Kaisers das Borsig'sche Kunst auszustellen; unter Anderem ist es Herrn Kerkel gelungen, mehrere großartige Schlachtengemälde aus dem letzten Feldzuge bis dorthin zu erhalten.

Die Kerkel'sche Curhaus-Kunstausstellung würde nicht ihrem selber befolgten Princip getreu gehalten haben, wenn sie ihren Abonnenten und Gönnern nicht auch für die Freitage einen speziellen Genuß verschafft hätte. Gegenwärtig ist ein Passionsbild von travestirender Wirkung, gemalt von dem berühmten Historienmaler Hermann Hamm, ausgestellt, welches den Heiland zeigt, wie er nach seiner Verurtheilung dem Geköpf und den Dischhandlungen des fanatischen Pöbels preisgegeben wird. Er ist beinahe völlig nackt, nur mit dem Bandentuch bekleidet, wie wir ihn am Kreuze sehen. Die Hände sind gefesselt, ein grinsender, rothbeimamer Dentschnecht hält mit der einen Hand das Ende des Stricks und versucht mit der andern, ihm die Dornenkrone tiefer in die Stirne zu drücken. Aus dem Munde des Heilands sprechen die Gefühle, die ihm f. d. die Worte eingaben: „Herr, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun“ und seinem Haupte entstrahlt ein Glorienschein. Aber neben denen, die ihn verwünschen und denen jene Worte galten, sind auch Solche, die ihm selbst in diesem Augenblicke nicht ihre Pulbungen vorenthalten, und während ein dritter Mann vor ihm kniet, um den amgefasten König der Juden zu beschönen, wehklagen Andere, und eine Frau, die ihn verächtlich zu befehlen gepoch hat, wird von den Hühnern gewaltig emporgehoben. Das Bild ist überhaupt ein sehr figurenreiches, dabei lebendig bewegt gehalten und die technische Ausführung zeugt von scrupulöser Sorgfalt. — Auch für die bevorstehende Anwesenheit des Kaisers werden bereits entsprechende Vorbereitungen getroffen und sollen unter Anderem ein Cyklus von ca. 16 Schlachtenbildern, den letzten deutsch-französischen Krieg darstellend (Heinrich Lang), sowie ähnliche Werke von Solz und Anderen ausgestellt werden. — Wer sich die Perlberg'schen Aquarelle noch nicht angesehen hat, sollte die noch restirende Gelegenheit benützen, da die Werke dieses Künstlers für die Folge sehr rar werden dürften, indem derselbe mit einem reichen Engländer ein Nebenbommen getroffen, ferne Länder, vorerst Capten, zu betreten und ausschließlich für denselben zu malen.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung in Wiesbaden. Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Siehe 3. Beilage.)

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 76.

Sonntag den 1. April

1877.

Bekanntmachung.

Des stattfindenden h. Osterfestes wegen wird der Termin zur Ausführung von Rindvieh aus Erbenheim von Montag den 2. April cr. auf Dienstag den 3. April cr. verlegt, wovon die Interessenten hiermit in Kenntniß gesetzt werden. Wiesbaden, den 29. März 1877. Der Königl. Landrath. v. o.: Port, Kreissecretär.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis zum 15. März 1877 einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag den 16. April 1877 und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhause, Marktstraße 5 dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten ausbezogen, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn. Am 18. April können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfänder über Metalle und sonstige dem Wollenfrass nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 14. April ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen. Wiesbaden, den 28. März 1877. Die Leihhaus-Commission. G. D. Schmidt.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 4. April d. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden in dem Leihhahner Gemeindevald

a) im Distrikt Altenhaag:

6 eigene Stämme von 8,70 Festmeter;

b) im Distrikt Dell:

11 eigene Stämme von 13,78 Festmeter,
108 Raummeter buchenes Scheitholz,
40 " " buchenes Knüppelholz und
40 " " Stodholz;
18 " " Stodholz;

c) im Distrikt Bernbacherloch:

10 Raummeter eigenes Scheitholz,
2 " " buchenes
4 " " Knüppelholz,
6 " " aspenes Scheitholz und
2 " " Knüppelholz

Öffentlich versteigert.

Leihhahn, den 26. März 1877.

Der Bürgermeister. Rade.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 5. und Freitag den 6. April, jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in den Bremthaler Gemeindevaldungen nachverzeichnete Gehölze zur Versteigerung:

1) Distrikt Bauwald 1r Theil b:

53 eigene Baumstämme von 63 Festmeter,
209 Raummeter eigenes Scheitholz,
29 " " Knüppelholz,
110 " " Stodholz,
1980 Stück eigene Wellen.

2) Distrikt Bauwald 2r Theil a:

43 eigene Baumstämme von 45 Festmeter,
166 Raummeter eigenes Scheitholz,
20 " " Knüppelholz,
67 " " Stodholz,
980 Stück eigene Wellen.

Am ersten Tage kommt nur das Stammholz zur Versteigerung. Bemerkt wird, daß verschiedene Raummeter Scheitholz sich zu Ruderholz eignen.

Bremthal, den 27. März 1877.

Der Bürgermeister. Cordes.

Holzversteigerung.

Freitag den 6. April d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Ehrenbacher Gemeindevald, Distrikt Spitzwald, auf guter Abfahrt an der Straße bei Reuhof:

77 lärchene Stämme von 19 Festmeter,
7 rothstammene Gerüststangen,
216 Raummeter kiefernes Scheitholz,
174 " " Knüppelholz,
3325 kieferne Wellen

Öffentlich versteigert.

Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.

Ehrenbach, den 29. März 1877.

Der Bürgermeister.

11294

Wittich.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Königlichen Amtsgerichts VI. dahier wird Montag den 9. April l. J. und die darauf folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr anfangend, das gesammte zur Concursmasse des Christian Krell dahier gehörige, im Hotel „Berliner Hof“ dahier befindliche Zimmer- und Wirthschafts-Mobiliar, sowie am Schluß eine Parthie feiner Getränke gegen baare Zahlung daselbst öffentlich versteigert.

Die seit einem Jahre vergrößerte Hotel-Einrichtung ist größtentheils neu und in gutem Zustande.

Wiesbaden, den 28. März 1877.

Der Gerichts-Executor.

227

Maurer.

Nachdem die Aufgabe unseres Geschäftes am hiesigen Orte mit dem Hentigen erfolgte, dienen wir hiermit zur Nachricht, daß unser seitheriger Vertreter Herr Eisig noch 8 Tage in unserem bisherigen Lokale verweilen wird, um die Empfangnahme von Ausständen, sowie die Regulirung event. Forderungen an uns vorzunehmen. Hochachtungsvoll

L. & M. Dreyfus,
Langgasse 53.

Wiesbaden, 31. März 1877. 11328

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Am Ostermontag findet in den neu hergerichteten Lokalitäten große Tanzmusik und am Dienstag bei günstiger Witterung wie alljährlich Flägelunterhaltung statt. Für gute landliche Speisen ist bestens gesorgt. Hierzu ladet ergebenst ein August Köhler.

11327

Hotel Alleeaal.

(Milchkur-Anstalt.)

Besitzer: G. L. Hoffmann.

Vom 1. April ab Table d'hôte um 1 Uhr.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Lager reiner, zum Theil selbst gekellert Weins. 11256

Wein-Verkauf.

für rein wird garantiert.

Elzville	per Flasche	Mt. 60	Pfg.
Gräfenberger	"	80	"
Gallgarter	"	1	"
Oberingelheimer	"	1	10
Rauenthaler	"	1	40

J. Bötgen, Bleichstraße 1.

Für die Feiertage

empfehle ausgezeichneten Rothwein per 1/2 Liter mit Glas 1 Mt. 10 Pfg.

A. Cratz, 11277, Sengasse 29.

Wirthschafts-Eröffnung.

Den geehrten Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich Unterzeichneter die Restauration in der Bürger-Schänke unter den Eichen übernommen und dieselbe am 1. Osterfeiertage eröffnen werde. Für reingehaltene Weine, gutes Lagerbier und Speisen ist bestens gesorgt.

11274 Achtungsvoll W. Thaler.

Während der Osterfeiertage

verpasse ich ein ausgezeichnetes Glas Erlanger Bier per 1/2 Liter zu 12 Pfg., sowie einen guten Wein per 1/2 Liter zu 18 Pfg.

11278 22 Römerberg, A. Fuhrmann, Römerberg 22.

Kronthaler Apollinis-Wasser

in stets frischer Füllung vorrätig bei Heinrich Mals, Friedrichstraße 6. 10226

Sanguines (Blutorangen)

11233 bei Christian Wolff.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei Frau S. Cullmann, 326, Welschmönchengasse No. 17 in Mainz.

Für Confirmanden

empfehle zu billigsten gestellten Preisen: Weißer Mull zu Kleidern, Unterröcke, gestickte Taschentücher, weißes Band zu Schürpen, Füll-Rüschen, Manschetten und Kragen-Garnituren, Halsbinden, Handschuhe, weiße Strümpfe u. 66 F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grobenstraße.

Herren-Shlipse & Cravatten,

das Neueste, in großer Auswahl bei

E. & F. Spohr,

10698 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Werkzeug, Möbel u. dgl. bei Frau Kaiser, Säuerer. 3. 5135

Familien-Pension

von Rheinstraße jetzt Marktstraße 98

(Villa Grath).

Milchcuranstalt Nerothal

Täglich kuhwarme Milch zu haben Morgens von 7-11 Nachmittags von 5-7 Uhr. 1117

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich

Adolphsallee 10, zwei Stiegen

Sprechstunden: von 11-1 Uhr Vormittags und 3-4 „ Nachmittags.

Dr. med. M. Thilenius, 10896 homöopath. Arzt.

Benachrichtigung.

Meiner geehrten Kundschaft hiermit zur Nachricht, daß ich vorläufig in meinem verlaufenen Hause Oranienstraße 8 wohne bleibe. Achtungsvoll 11084

Carl Meier, Dachbedeckungsmeister.

Hiermit mache die ergebene Anzeige, daß sich meine Werkstätte vom 1. April ab nicht mehr Kirchgasse 15a, sondern Adolphsallee, gegenüber der Goethestraße, befindet.

Gleichzeitig empfehle ich mich in der Anfertigung von Grabdenkmälern in Sandstein und Marmor, sowie in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Wiesbaden, im März 1877. 11265 H. Salmon, Bildhauer.



Mein Geschäfts-Lokal befindet sich vom 1. April ab

Hermannsstraße 1 im 2. Stock.

Verkauf & Reparatur unter Garantie.

11257 Jean Wagner, Uhrmacher.

Ich wohne jetzt Schwalbacherstraße 39 gegenüber der Emser- und Platterstraße, und empfehle mich ergebenst in allen Tapezierenarbeiten.

Th. Bauschmann, 11164 Tapezierer.

Hundescheerer u. Reiniger Nagel wohnt Emserstraße 9. 11268

Mit dem 1. April a. v. v. schließe mein Cigarren-Geschäft und verkaufe noch bis dahin meine Rauchwaaren. Vorher zu und unter den Einkaufspreisen. Hauptächlich mache ich auf die Rauchtabake, als: J. Bonte Paard, Varinas, Canaster u. s. w., aufmerksam. Die Laden-Einrichtung ist billig abgegeben. 11244 Louis Schröder, Marktstraße 8.

Abreise halber zu verkaufen

Ein Eßzimmer für 12 Personen (weiß mit Gold), Dienstteller, Bräuschaalen, Thürgläser, Käsegloden, Leuchter, plattirte Kannen, Bretter, Rippfächer, Theeessel, Bücher u. Bouquetenplatz 2, 3. St. 111

Evangelische Gesangbücher

in schönster Auswahl empfiehlt
10982

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Kränze und Schleier

für Confirmandinnen empfehle in größter Auswahl billigt.
66 F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Strohhüte

zum Waschen, Färbemitteln u. ersuche mir bald gefälligst
anzukommen. Emma Wörner, Leinwandstraße 9.

Confirmanden-Stiefel

für Knaben und Mädchen außerordentlich billig empfiehlt
10377 Wilhelm Ernst, Schuhmacher, Bleichstraße 12, zum rothen Stiefel.

Seif-Fabrik Schillerplatz 2a. 9523

Täglich frischen Seif von dem bekannten scharfen und weniger
scharfen, Abgabe bis zum kleinsten Löffchen; ferner **Seifsauren**,
Salzsäuren, **Zweitsäuren** in Essig und Zucker. Billige Preise.

Petroleum

sowie alle Colonialwaaren bei ausgefuchter guter Qualität zu
billigsten Preisen bei Schmidt, Markergasse 25. 9695

Die berühmte, französische **Glanzwichse** wieder zu haben
bei Harzheim Markergasse 20. 38

Lothfuchen und trockenes **Leinwand** billig (Wiederverkäufer erhalten
Rabatt) in der **Kohlen-Handlung** von M. Kirchner,
Walramstraße 8. 9204

Auszüge, sowie das **Verfahren** von Ad. v. L.
unter Garantie Schreiner Lenz, Karlstraße 28. 10499

Auszüge

werden vermittelt

Möbelwagen

abgenommen durch August Faust, Raurergasse 19. 9482

Schöne, stark gerissene, leinwand

Weinbergspfähle

empfehle billigt
0829 Carl Heinrich, Dieblich a. Rh.

Getragene Kleider

als: Ein neuer, weißer **Confirmanden-Rock**, sowie ein schwarz-
weißes Kleid und mehrere getragene Röcke, Hosen und Westen,
ein Paar hohe Stiefel, billig zu verkaufen Hahnergasse 9. 10946

Ein **Kaufmann** empfiehlt sich im Anlegen und Bei-
tragen von Geschäftsbüchern. Englische und französische
Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 6476

Ein **Cylinderbureau**, 1 Spielisch, kleine Anhe, 2 Wasch-
tische billig zu verkaufen Hellmuthstraße 10, Barterre. 11030

Ein großes, zweiflügeliges **Garderobenspind** zum Aus-
einandernehmen und eine schöne **Regulatoruhr** sind zu verkaufen
Feldstraße 6, eine Treppe hoch. 11006

Gutes Grummet, 10 bis 12 Centner, ist zu verkaufen
Grabenstraße 24. 11184

Saathaset zu verkaufen Saalstraße 2. 110-8

Packkisten billig zu verkaufen bei 11193
W. Schwenck, Kretzstraße 16.

Allen besorgten Müttern sind die **electromagne-
tischen Zahnhalsbänder**, welche den Kindern das so ge-
fährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Stuis 1 Mark
25 Pfg. nur bei Moritz Moller in Wiesbaden,
281 Bahnhofstraße 12.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-,
Hand- und Armgicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 1 Mark und halben zu 60 Pf. bei
21 Ferd. Kobbé, Webergasse 17.

Fußbodenlade in beliebiger Färbung, sofort trocknend und
haltbar.

Leinwand in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,
Leinwand (gebleichte Leinwand), zum Anstreichen der Fußböden,
Pinel in diversen Sorten und Größen

empfehle die Material- und Farbwaren-Handlung von
9717 Ed. Weygand, Kirchstraße 8.

Geld auf Gold, Silber, Meisen, Möbel u. dgl. bei
Robert Pleck, 11 Krugasse 11. 9153

Eichen-Holz

Eine Partie trockene, **eichene Bohlen**, 1 1/2", 2", 2 1/2"
3" rhein. Maß, hat billig abgegeben

Rudolph Sperling jr.,

Dampfsäge- und Hobelwerk,
(202/III.) in Bubenheim a. Rh. bei Mainz.

Im Reparieren und Vorarbeiten von allen Möbeln empfehle ich
Nichtungsoll

11238 Philipp Lind, Schreinermeister, Rheinstraße 21.

Zu verkaufen ein Paar neue **Chaisen-Räder** (Hinteräder).
Näheres Expedition. 11219

Lothfuchen 24 werden fortwährend **Lampen**, **Ruochen**,
alles Papier, alles Guss, Eisen u. l. w. zu den höchsten Preisen
angekauft. Auf Verlangen werden diese Gegenstände im Hause
abgeholt. Joh. Markloff. 10314

Ein transportabler **Gerde** und ein **Billard** sind zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 10636

Eine gedr. **Bettstelle** und ein neuer **Rückenstuhl** zu ver-
kaufen Schwalbacherstraße 1. 10457

Die Düngerausfuhrsgesellschaft dahier

empfehle sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasser-
closets in hiesiger Stadt (die Landhäuser ausgenommen) zu fol-
genden vom 1. December d. Js. an zu folgenden Preisen:

	1. 2. 3.	4. 5. 6.	7. 8. 9.	10. 11. 12.
1. 2. 3.	20 20 20	1 70 1 70	1 45 1 45 1 45	1 45 1 45 1 45
4. 5. 6.	1 25 1 25 1 25	1 10 1 10 1 10	1 10 1 10 1 10	1 10 1 10 1 10
7. 8. 9.	1 90 1 90 1 90	1 85 1 85 1 85	1 85 1 85 1 85	1 85 1 85 1 85
10. 11. 12.	1 75 1 75 1 75	1 70 1 70 1 70	1 70 1 70 1 70	1 70 1 70 1 70

Für Entleerung der Gruben in Landhäusern ohne Wasser-
closets wird wegen schwieriger An- und Abfuhr der doppelte Betrag des
obigen Tarifs in Anrechnung gebracht.

Für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closeteinrichtung
wird pro Faß 3 M. 50 Pfg. berechnet, indem die Befuhrten
für Abfuhr der werthlosen Stoffe aus diesen
Gruben entsprechende Vergütung erhalten.

Bestellungen beliebe man in den an den Häusern Friedrich-
straße 6 und Wellrigstraße 12 angebrachten Briefkasten
niederzulegen oder bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badlor,
Wellrigstraße 12, persönlich zu machen. 365

Frühjahrs-Saison.

Den Empfang unserer **Frühjahrs-Stoffe** beehren uns ergebenst anzuzeigen.

63

Gebrüder Süss.

Vorläufige Anzeige!

Eröffnung unseres neuen Lokals

Langgasse 8b

Mittwoch den 4. April.

Gebrüder Elias, Herren-Garderoben-Magazin,

11243

29 Webergasse 29.

Aufträge

zur Anfertigung von soliden Schmucksachen, als: **Garnituren, Medaillons, Monogramms, Manschettenknöpfe, massive Siegel-, Fantasie- und Brillant-Ringe,** nach neuester Façon.
Reelle Bedienung.
Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Confirmations-Geschenke

empfiehlt bei billigen Preisen, als: **Garnituren, Medaillons, Kreuze, Colliers, Brochen, Pandoques, Armbänder, Manschetten- und Chemisettknöpfe, Ringe** schon von 3 Mk. an, **goldene, silberne**, sowie **Haarketten**, bei letzteren übernehme ich auch das Flechten per Stück 2 und 3 Mark.

Wilhelm Engel,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, 11271
Langgasse 10, neben der Deutschen Schirm-Manufactur.

Reparaturen,

sowie **Renoviren** getragener matter Schmucksachen, **Vergoldungen u. Versilberungen** werden in meinem Atelier pünktlich besorgt. **Ankauf** von altem **Gold und Silber**, sowie **echten Steinen** zu den höchsten Preisen.

Langgasse 10.

Empfiehlt sein reichhaltig und geschmackvoll assortirtes Lager, bestehend in den neuesten

deutsch-französischen **Filz-, Seiden-, Stroh- und Rosshaar-Hüten** für Herren und Knaben jeder Art (**Castor-Filzhüte** von 75 Gramm Gewicht), sowie die auf dem Congresse deutscher Hutfabrikanten gewählten neuen Formen für die Frühjahrsaison 1877.

Ed. Bing,
Hutmacher,
32 Michelsberg 32,
vis-à-vis der Synagoge.

Jagd- u. Reismützen für Herren in allen möglichen Façons, **Irlander, Schottländer, Schul- und Confirmantenmützen** für Knaben.

Auch sind die **echten Wiesbadener Ballon-Mützen** jeder Zeit auf Lager.

Filz-, Stroh- & Seidenhüte werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Formen umgeändert. Solid.

Bei abnormer Kopfbildung werden Hüte genau nach Maass & Confecteur gemacht.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden, sowie dem verehrten Publikum diene zur Nachricht, daß sich meine **Buchbinderei** von jetzt ab **Mauritiusplatz 6** befindet und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. Achtungsvoll
Karl Hack, Buchbinder.

Zu verkaufen: ein **Pferd**. Röhres Expedition. 11219

Schierstein „zu den drei Kronen“.

Am zweiten Osterfeiertag findet

grosse Tanzmusik

mit gut besetztem Orchester

statt, wozu höflich einladet **A. Rössner.** 11165

Rohr- u. Strohstühle werden geflochten Michelsberg 9a. 8256

Pompier-Corps.

Dienstag den 3. April Abends 8 Uhr findet im Saale des „Bayerischen Hofes“ eine **Gesellige Herren-Unterhaltung** statt, wozu wir die Mitglieder des „Pompier-Corps“ einladen. **Eintrittsgeld 50 Pf.** — Nichtmitglieder können eingeführt werden. **Das Commando.** 11239

Deutscher Keller,

Rheinbahnstraße No. 1.

Frische prima Holsteiner Auster.
Belgoländer Hummer.
Nürnberger Bier aus der Freiherrlich von Tucher'schen Brauerei.
Pilsener. 11286

Thee

in allen Sorten
von J. T. Konnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens,
152 Langgasse 31, vis-à-vis dem Hotel Adler.

Junge Leute,

welche sich dem Kaufmannstande widmen wollen, finden die beste Gelegenheit zur Erweiterung und Vervollkommenheit ihrer Kenntnisse durch Theilnahme an den von mir eingerichteten **Lehrkursen.** Unterrichtsgegenstände sind: **Kaufmännisches Rechnen, einfache & doppelte Buchhaltung, französische, englische und italienische Sprache und Correspondenz.**

Anmeldungen erbitten gef. schriftlich oder persönlich Nachmittags von 2—3 Uhr.

Jacob J. Speyer,
Docent des kaufmännischen Vereins,
Grabenstraße 2.

11146

Roll-

9557

Zug-Jalousien

in allen Constructionen
liefere unter Garantie.

Chr. Maxaner,

Walramstraße 29.

Handschuhe & Federn-Färberei

in sechzehn verschiedenen Farben.

11821

Reinhold Karutz, Michelsberg 7.

Curhaus-Kunstaussstellung

Wiesbaden.

Geöffnet von Morgens 9 Uhr bis 6 Uhr Abends.
Neu ausgestellt:

„Nach der Verurtheilung Christi“,
grosses historisches Originalgemälde von Hermann Hamm in München etc. etc.
C. Merkel.
11338

Der Bazar

wird **Donnerstag den 5. und Freitag den 6. April** im Restaurations-Pavillon des Curhauses stattfinden.

Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr Musik.
Entrée **50 Pf.**, von 1 Uhr an **20 Pf.**
Das Comité für den Bazar.
11262

Lehr- und Erziehungs-Anstalt

für junge Mädchen,

Wiesbaden, Emserstrasse 2.

Beginn des Sommersemesters den 19. April. Prospekte und
Referenzen durch
Die Vorsteherin:
Marie Schnabel.
10832

Neue Concordia.

Am Montag den 2. April (2. Osterfeiertag) Abends 8 Uhr
veranstalten wir im „Saalbau Schirmer“ ein

Concert nebst Ball

und laden unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde des Vereins
höflichst dazu ein.

Eintrittskarten à 1 M. 20 Pf. sind zu haben bei den
Herren **P. Hahn**, Papierhandlung, Langgasse 5, **Wilh. Butz**,
Kirchgasse 15a im Laden, und im Vereinslokal „Zur Teutonia“,
Marktstraße. — Entrée an der Cassé 1 M. 50 Pf. — Damen frei.
397 **Der Vorstand.**

Biebrich.

Wuth'sche Halle.

Sonntag den 1. April:

Streich-Concert,

ausgeführt von der Capelle der Unterofficierschule unter
Leitung ihres Capellmeisters Herrn **W. Hoffmann.**
Anfang 4 Uhr. Entrée 25 Pf. 11307

Hôtel-Porzellan, prima Waare, sowie

Porzellan-Steingut, glatt und gerippt, empfiehlt billigst **Philipp Engel,**
Langgasse 8d.

Gleichzeitig bringe ich die **Wiederver Silberung und Vergoldung und Bronzierung** sämtlicher metallener Gegenstände der Fabrik Christofle in empfehlende Erinnerung.

Versandt jeden Samstag. D. O. 10732

Zum Bayerischen Hof.

Am 2. Osterfeiertage:

Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Chr. Bender. 12343

Schwalbacher Hof.

Am 2. Osterfeiertage:

Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

J. Klarmann. 147

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Während der beiden Osterfeiertage:

CONCERT.

1429

Wilhelm Dörner.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstrasse 41.

813

Während der beiden Osterfeiertage:

CONCERT.

Restauration Sohl,

2 Mauritiusplatz 2.

8799

Während der beiden Osterfeiertage:

Frei-Concert.

Restauration Dietrich,

Schwalbacherstrasse 19.

Heute Sonntag: **Concert.**

8282

Während der Feiertage:

Bock-Bier.

"Zum Hirsch", Schwalbacherstrasse No. 37.

Heute, am ersten Feiertage: **CONCERT** von dem beliebtesten Sextett. Es ladet höflichst ein

11384

A. Dleser.

Restauration W. Poths

empfiehlt ihre auf Lager liegenden Weine:

Wallauer 1870r	per Flasche	—	fl. 75 Pfg.
Radesheimer 1870r	"	1	" 5 "
Gochheimer 1874r	"	1	" 20 "
Reidesheimer 1874r	"	1	" 30 "
1863r Johannisberger à 3 Mark.			

Die Weine werden in kleinen und großen Gebinden ins Haus geliefert.

11255

Eine Parthie feine

Wiener Meerschaum-Spitzen

in Etuis wird, um damit zu räumen, zu den Fabrikpreisen verkauft.

J. C. Roth, Langgasse 18. 10748

Seidene Echarpes, Lavalliers,

Fleus und Tüll-Barben

das Reizlose in reichster Auswahl zu billigen, festen Preisen bei

66 F. Lehmann, Goldbach, Ecke der Grabenstrasse.

Ein neuer, zweifacher, radierter Kleiderbrant sehr billig zu verkaufen Frankenstrasse 9, 4. Stod. 11291

Versteigerungs-Anzeige.

Freitag den 6. April, Vormittags 8 Uhr anfangend, läßt der Unterzeichnete im „Saalbau Nerothal“ folgende Gegenstände und Waaren versteigern:

6-7 Stück Weiß- und Rothweine, Cognac, Rum, Punsch-Essenz, Himbeersaft, Hamburger Tropfen, Bittern, Rimmel, Pfeffermünze, Dambörner und Wachholder, leere Stüd- und Halbflüßfässer, große Waschküben, 1 Möbellarange, Küchensmobilen und Küchengeschirr, Kleiderschränke, Regel und Regeltugeln, 1 Badtisch, 2 Oeander, Decorations-Gegenstände, 12 Tafeltücher nebst 12 Duzend Serbieten (neu), Porzellan, Bieruntersätze, Gaslampen, Messing, Zinn, Eisen, Cigarren, Stopfen und dergl. mehr.

NB. Die Weine lagern theils in 1/2 und 1/4 Stüdmaß, Orbst, 1/2 und 1/4 Ohmmaß, und werden dieselben mit Faß versteigert. Für reine Naturweine wird garantirt. Sodann mache besonders auf den Rum aufmerksam, welcher echte Originalwaare ist.

Chr. Hebingen.

Bei vorstehender Versteigerung kommen noch eine Parthie französische Champagner, sowie moussirende Schaumweine von Math. Müller in Etouille mit zum Ausgebot.

Der Obige.

Vorhänge

in reicher Auswahl zu billigen, festen Preisen bei

Dr. Lugenbühl

(J. W. Winter),

9203

22 Marktstrasse 22.

Hut- und Kappenlager

von

K. Braun, Adlerstrasse 2, 2. Stod.

Zur Herbstjahrsaison empfehle ich mein Lager in den neuesten Moden von Filzhüten, sowie allen Sorten Ballon-, Reise-, Schnel- u. Confermanden-Kappen in schönster Auswahl und billigsten Preisen.

Stroh Hüte zum Waschen und Faconniren, sowie alle Reparaturen an Filzhüten werden schnell und billig besorgt.

10916

Strohhatwaschen!

Ersuche meine geehrten Kunden um gef. recht baldige Zusendung der Waschküte, damit pünktliche Ablieferung ermöglichen kann.

Ed. Fraund jun., Hof-Hutmacher, 14 Langgasse 14.

11162

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15

im Hinterhause, liefert Mineral- und Sulfwasserbäder.

112

Großes assortirtes Lager

in Blumen- und Baumstäben bei W. Gall. 8771

Tücher- und Lackirer-Arbeit wird schnell, gut und billig besorgt. Kap. Ellenbogengasse 15, Stb., bei Schäfer. 10383

Weiß-Stickereien

eine große Parthie von 20 Pfg. an per Meter bei
66 F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Corsetten (Pariser Façons)

in allen Weiten; eine Parthie kurze Corsetten,
feine Qualität, werden bedeutend unter Preis
abgegeben bei

E. & F. Spohr,

10700 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Neue, ovale Madagons- und nussbaumene Tische zu verkaufen
Schwalbacherstraße 55. 9876

Kranke- und Kinderwagen zu verk. und zu verm. der
Rest Sattlerwaaren billigt Walramstr. 29, nahe der Emserstr. 9788

Gerstenstroh zu verkaufen Saagaasse 2. 11089

Großer Kanarienvogel (Koller) und 5 Weibchen sind
billig zu verkaufen bei W. Hack, Hafnergasse 9. 11200

Ein Schüler der oberen Klassen des Gymnasiums wünscht einem
Schüler der unteren Klassen Stunden zu erteilen oder dessen
Schularbeiten zu beaufsichtigen. Näheres Exped. 11182

An experienced English Tutor is disengaged two hours
daily. Address: Hepta, Post office. Hier. 10917

Ein Kind (Mädchen) einer feinen Herrschaft, nicht unter 3 Jahre
alt, findet bei einer feingebildeten Familie Pension und hat das-
selbe Gelegenheit, ein Klavier mitzubehalten. Schriftliche Offerten
unter A. A. 100 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 11220

Aus Hambach!

Christian, gleich Ham mit Deim dumme Geschmus und mach
Dir nit lächerlich, es glabt Der'sch jo doch la Mensch!
11185 Wer'sch wah, werd's wisse.

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein fein gebautes, dreistöckiges Haus, noch fast neu, in freier
Lage, mit Garten, ist für 15,500 Thaler zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 7048

Landhäuser

in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, preis-
würdig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser.
Näh. bei Ch. Falke, Wilhelmstraße 40. 8868

Elegante Villa

Ein neue, gegenwärtig bewohnte Villa, an den Eutankagen
gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphen-
Leitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 7279

Eine elegante herrschaftliche Villa, unmittelbar am Cur-
haufe, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exp. 8998

Ein kleines Landhaus

ist zu verkaufen Marktstraße 7b. 10055

Ein rentables Haus mit Garten in der Nähe der Bahn, zu
jedem Geschäftsbetriebe geeignet, ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Reflectirende belieben ihre Adressen unter A. C. 25
bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 10497

Stadt- und Landhäuser

in allen Größen und Lagen, mit großen und kleinen Gärten &c. zu
billigen Preisen zu verkaufen. Näheres durch Jos. Imand,
Weißstraße 2 (Röderallee). 158

Ein Landhaus an der Sonnenbergerstraße, neu, erhaltend
12 Zimmer, 3 Mansarden u. s. w., ist für 12,000 Thaler zu ver-
kaufen. Näheres Expedition. 9198

Ein Grundstück, 5 1/2 Morgen groß, mit ewigem Alee be-
pflanz, ist zu verpachten. Näh. Emserstraße 1. 10820

Ein Baumstück oder Gartenland, nahe der Stadt, zu
kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten mit Angabe des Preises
und der Rutherzahl unter A. B. C. beliebe man bei der Expedition
d. Bl. abzugeben. 11224

Ein Acker von 3 Morgen mit Brunnen und Hühnern, als
Bäckereifabrik oder auch als Gärtnerei vorzüglich geeignet, ist billig
zu verkaufen. Näheres Expedition. 7050

27-28,000 Mark werden gegen gute Sicherheit zu leihen
gesucht. Näheres Expedition. 8872

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Monatsdienst. Näh. Feldstraße 25, Part. 11260

Stellen suchen: Sonnen, Läden, Zimmer, Küchen,
Haus- und Kinderfrauen durch Frau Steuern-
nagel, Goldgasse 8. 11119

Gute Schenkammer, erst- und zweitstehende, zu haben
bei Gebamme Haller in

Eberstadt bei Darmstadt auf dem Reiterberg. 11125

Ein verheiratheter Mann sucht Stelle als Auskäufer in einem
Geschäfte oder als Vereinsdiener in einem oder zwei Vereinen; auch
würde derselbe Rechnungen austragen und dgl. Näheres Michels-
berg 30 im 3. Stod. 10906

Ein verheiratheter Mann

sucht Stelle, um einen kranken Herrn oder eine Dame auszufahren;
auch nimmt derselbe eine Stelle als Krankenwärter oder auch als
Hausbursche an. Näheres Expedition. 9088

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen in ein feines
Damengeschäft gesucht. Näh. Exped. 9198

Ein sauberes, williges Mädchen wird in ein Geschäft gesucht.
Näheres Marktstraße 11. 9719

Gesucht tücht. Dienstpersional d. Frau Steuernagel, Goldg. 8.

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches lochen kann, wird gegen
guten Lohn gesucht Louisenstraße 32, Eiladen. 11132

Ein Hausmädchen wird gesucht Emserstraße 19. 11188

Ein braves Mädchen vom Lande wird gesucht kleine Schwal-
bacherstraße 4. 11241

Ein Mädchen auf gleich gesucht Marktstraße 5. 11249

Ein braves Mädchen für alle Hausarbeit zum 15. April gesucht;
gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 11216

Für eine kleine Familie wird zum 1. April ein braves Dienst-
mädchen mit guten Zeugnissen gesucht, welches tüchtig ist, eine
Haushaltung selbstständig zu führen. Nä. Grabenstraße 1; 2 Tr. h.

Louisenstraße 7 wird auf Anfang April ein Mädchen mit guten
Zeugnissen gesucht. 9086

Küchen-Gaushälterin gesucht für die Sommermonate in
ein lebhaftes Privathaus in einem Taunus-Bad. Dieselbe muß
der gut bürgerlichen Küche mit absoluter Selbstständigkeit
und Gewissenhaftigkeit vorstehen. Näh. Exp.d. 11186

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen bei Max
Rrah, Hellmündstraße 11. 11167

Ein braver Junge kann das Tapezier-Geschäft erlernen bei
W. Egenolf, Adlerstraße 34. 10819

Ein braver Junge kann das Radirergeschäft erlernen bei
A. Satorson, Helsenstraße 16. 11170

Ein braver Junge kann das Radirergeschäft erlernen bei Julius
und Adolph Hartmann, Schwalbacherstraße 31. 9825

Einem Lehrling sucht Bandagist Schmidt, ob. Webergasse 41. 9808

Mechaniker-Lehrling ges. Emserstr. 29a. Schmidt. 10660

Bergolder-Lehrling wird gesucht Langgasse 4. 10353

Bildhauerlehrling gesucht Schwalbacherstraße 55. 10984

Ein anständiger Junge gesucht, welcher bei entsprechender Belohnung für einige tägliche Commissionen auch noch ein solides Geschäft erlernen kann. Näh. Bleichstraße 7, 1. Etage links. 11268
Ein Tapezierer-Gezelle wird gesucht von W. Bille, Steingasse 31. 11230

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht in der Nähe der Wilhelmstraße zwei unmöblierte Zimmer oder ein großes Lokal, welches man von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags benutzen könnte. Offerten unter L. H. 42 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 11221

Gesucht für Mitte Mai zwei unmöblierte Zimmer mit Bedienung, sowie zwei möblierte Zimmer, wozüglich in demselben Hause. Offerten unter G. S. abzugeben in der Expedition d. Bl. 11245

Zum 1. Mai wird eine ruhige, in der Nähe von der Regierung und Regierungs-Hauptkassse gelegene Parterre-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern im Preise von 500 bis höchstens 600 Mark gesucht. Adressen unter X. Y. 3 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 11210

Gesucht eine Wohnung von 6 Zimmern mit Küche und Zubehör in guter Lage. Adressen unter W. W. 87 in der Expedition niederzulegen. 10919

Angebote:

Bleichstraße 1, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Eingang am Faulbrunnenplatz. 10234

Dambachthal 110 ist die Bel-Etage zu vermieten. 9619

Dogheimerstraße 30 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, eine desgl. in der Frontspitze, bestehend aus einem geräumigen Zimmer und 3 Cabineten nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10 bis 12 Uhr. Näheres Wörthstraße 2. 5247

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist die möblierte Bel-Etage mit Ballon und Mitgebrauch des Gartens, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Mansarde, zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 3 Uhr. 8672

Faulbrunnenstraße 5, 2. Stock, sind möblierte Zimmer mit Koft auf 1. April zu vermieten. 9958

Frankenstraße 7, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 4541

Geisbergstraße 18a sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 11137

Hermannstraße 2 ist die Parterre-Wohnung zu verm. 5217

Ede der Jahn- und Wörthstraße 16, sowie Jahnstraße 20 sind schöne, abgeschlossene Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 10087

Villa Kapellenstraße 29

ist die Bel-Etage, bestehend in 6 schönen Zimmern nebst Zubehör, auf Wunsch mit Stallung und Remise zu vermieten. 10382

Karlstraße 6 sind 2 gut möblierte Parterrezimmer auf 1. April zu vermieten. 9595

Rangasse 16, 3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 10950

Rehrstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11129

Rouisenstraße 13 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 10883

Rouisenstraße 35 sind 2 gut möblierte Zimmer zu verm. 10754

Raingerstraße 18 ist eine kleine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine stille Familie sofort zu vermieten. 10574

Mauergasse 8 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 10865

Mauritiusplatz 2, 3. Stock, ist ein möbliertes Zimmer per Monat zu 13 M. 71 Pfg. zu vermieten. 4665

Michelsberg 28 ist eine Dachstube zu vermieten. 11212

Dunst und Verlag der A. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Moritzstraße 6, 1 St. rechts, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 10475

Nicolasstrasse 8, Parterre, 2 möblierte Zimmer mit Ballon auf gleich zu verm. 11242

Rheinstraße 5 im 3. Stock sind 2-4 Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 5380

Rheinstrasse 19 elegant möblierte Wohnung mit Küche oder Pension preiswürdig auf Ende April zu vermieten. 11013

Kleine Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung von drei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres des Morgens im Hause selbst. 7333

Sonnenbergerstraße 57 sind möblierte Parterrezimmer zu vermieten; auf Wunsch Pension. 7449

Steingasse 20 ein Logis zu vermieten. 10124

Taunusstrasse 7,

elegant möbliert, ein großer Salon mit 2-3 großen Nebenzimmern sofort zu vermieten. 10508

Walramstraße 29, nahe der Emserstraße, ist eine Wohnung, belegen im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder geteilt, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Ph. Lendle. 10605

Ein möbl. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. Schwalbacherstr. 1. 9407

Möblierte Zimmer zu vermieten Kersstraße 21, 2. Etage. 9460

Vier schön möblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör, im Ganzen oder geteilt, zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 6, 2 Treppen hoch. 9920

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Dogheimerstraße 32. 11094

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 23a, 1 St. h. 11142

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Walramstraße 25. 8137

3 Wohnungen,

bestehend aus 3-5 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hermannstraße 12 im Laden. 8670

Ein möbliertes Zimmer nebst Cabinet, ersteres mit Porzellanofen, ist anderweitig zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Näheres Geisbergstraße 8. 10993

Einzelne Zimmer sofort billig zu vermieten Adlerstraße 45. 10238

Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten Dogheimerstraße 19, ein: Treppe hoch. 9955

In Schierstein No. 105, an der Hauptstraße gelegen, ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Benutzung eines großen, schönen Gartens zu vermieten. 10820

Neugasse 11 ist der große Laden nebst Wohnung anderweitig zu vermieten. 10928

Grosser Eckladen mit Wohnung Ede der Friedrichstraße u. Neugasse per April zu verm. 8740

Laden mit Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde u. auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 7. 9298

In einer gebildeten Familie kann ein Schüler, der mit einem anderen das Zimmer theilen will, billige Pension erhalten Rouisenstraße 32, Bel-Etage. 10128

Einige junge Herren können Koft und Logis erhalten im „Felsenkeller“, Taunusstraße 12. 11177

Zwei Gymnasialen oder Einj.-Freiwillige finden bei guter, bürgerlicher Koft Wohnung Wellrißstraße 14, 2 Stiegen hoch. 11144

Schüler der hiesigen Lehranstalten finden gute Pension und Beaufsichtigung der Schularbeiten bei Prediger Diepe, Dambachthal 4. 11175

Ein Schüler höherer Lehranstalten findet in einer gebildeten Familie gute Pension. Näh. Exped. 10426

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Bleichstraße 13. 7278

Schulasse 4 ist eine helle, freundliche Werkstätte zu verm. 10158

Saalgasse 36 sind 2 Keller zu vermieten. 10588

Ein großer Keller ist zu vermieten H. Schwalbacherstr. 4. 10744

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Musterungs-Geschäft pro 1877.

Das diesjährige Musterungs-Geschäft für den **Stadtkreis Wiesbaden** findet am 4., 5. und 6. April dieses Jahres statt und zwar werden am 4. April die 1855 et retro Geborenen, sowie die 1856 Geborenen bis einschließlich des Buchstaben O, am 5. April der Rest der 1856 Geborenen und der im Jahre 1857 Geborenen bis einschließlich der Buchstaben G, am 6. April der Rest des Jahrgangs 1857 zur Vorstellung kommen.

Am 7. April findet die **Loosung**, sowie die **Classification** der Reservisten, Landwehrlente und Ersatz-Reservisten I. Classe statt. Diejenigen Ersatzpflichtigen, welche Reclamationen vorzubringen haben, haben die desfalligen Gesuche bis längstens den 20. März cr. der hiesigen Gemeindebehörde vorzulegen.

Die **Ungehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahre)**, wegen deren event. **Erwerbsunfähigkeit** die **Zurückstellung resp. die Befreiung eines Ersatzpflichtigen** beantragt worden ist, müssen an dem Tage, an welchem der Reclamirte vorgestellt wird, ebenfalls erscheinen und beim Namensaufruf desselben mit vorzutreten, da sonst keine Berücksichtigung stattfinden kann.

Sämmtliche Ersatzpflichtige haben an den resp. Tagen, zu denen dieselben noch besonders durch die Gemeindebehörde vorgeladen werden, sich pünktlich um 7 Uhr Morgens im **Rathhause** hier selbst **Marktstraße 5** im sauberen Anzuge mit einem frisch gewaschenen Hemde bekleidet und sauber gewaschen der Commission vorzustellen, und wird Derjenige, welcher unsauber erscheint, mit einer Executionsstrafe bis zu 10 (zehn) Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

Die Königl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, 20. Februar 1877.

v. Strauß.

Rgl. Gymnasium zu Wiesbaden.

Das neue Schuljahr beginnt am **Mittwoch den 11. April c. Morgens 7 Uhr** mit der Prüfung der eintretenden Schüler. Die Zeugnisse der bereits vorläufig angemeldeten Anaben nehme ich am Donnerstag den 5. und Freitag den 6. April Vormittags von 9—12 Uhr entgegen. Etwa noch beabsichtigte Anmeldungen bitte ich bis spätestens zum 5. April zu bewirken.

Wiesbaden, 31. März 1877.

Der Director.

Dr. Paehler.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. April d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. die nachbeschriebenen, zur Concursmasse des Herrn Schreinermeisters Carl Fliedner von hier gehörigen Hofraiten, als:

- 1) ein dreißigfüßiges, am Ede der Rhein- und Wörthstraße zwischen Wilhelm May und Carl Fliedner belegenes Wohnhaus mit 14 Ruthen 98 Schuh, oder 3 Ar 73,25 □-Meter Hofraum und Gebäudeschätz, taxirt 60.000 Mark;
- 2) ein dreißigfüßiges, in der Wörthstraße zwischen Carl Fliedner und Wilhelm Fischer belegenes Wohnhaus mit 4 Ruthen 96 Schuh, oder 1 Ar 24 □-Meter Hofraum und Gebäudeschätz, taxirt 33.000 Mark,

in dem Rathhause dahier versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. März 1877.

Der 2te Bürgermeister.

227

Cousin.



Frankfurter Pferdemarkt-Loose

zu 3 Mark zu haben bei

W. Speith, Langgasse 27.

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. April, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr **Schmidt** in seinem Hause Lammusstraße 55, Bel-Etage, wegen Aufgabe seiner möblirten Wohnungen folgende, gut erhaltene Möbel öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern, als:

8 verschiedene tannene und nußbaumene ein- und zweithürige Kleiderschränke, Kommoden, ovale und viereckige Tische, Barock-Hochstühle, Bücherschränke, ein- und zweithürige Silberschränke, Wasch-Kommoden, große Spiegel mit Goldrahmen und vergoldeten Trumeaux und Marmorplatten, nußbaumene und tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, Kopfhaar- und Seegras-Matrizen, ein Secretär, ein rothes Plüsch-Sopha mit 4 Stühlen und 1 Sessel, ein rothes Plüsch-Sopha mit 6 Stühlen, ein rothes Rips-Sopha mit 6 Stühlen und 2 Sesseln, ein Kleiderschrank, ein Ausziehisch (nußbaum), vier Platten, ein Damenschreibtisch (nußbaum), ein **Buffet (Mahagoni)**, zwei große, franz. Betten, vollständig, Kopfhaar, Zimmerteppiche, Sopha- und Bettvorlagen, ein gemauerter, eiserner Herd und Wasserstein und ein großer Kasten.

Die Möbel sind nur am Versteigerungstage anzusehen und findet ein Verkauf aus der Hand nicht statt.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

265

Notizen.

Dienstag den 3. April, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von gut erhaltenen Mobiliargegenständen etc., in dem Hause Lammusstraße 55, Bel-Etage. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem Wübbacher Gemeindegeld. (S. Ztbl. 72.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Districten Gewächsenstein, Gebeltes, Kastanienplantage etc. Sammelplatz in der Kastanienplantage an der Platter Gasse. (S. Ztbl. 70.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Maler- und Anstreicherarbeiten zur Renovirung des Portikus und der beiden offenen Säulenhallen am Kurhaufe, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 81. (S. Ztbl. 74.)

Die Niederlage der vorgelagerten

Theer-Seife

vom Erfinder derselben: „**Siegfried Etkan**, Chemiker in Halberstadt“, von ärztlichen Autoritäten gegen alle Unreinlichkeiten der Haut sehr warm empfohlen, ist noch wie vor nur allein bei **Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.**

307

Kenn-Verein zu Wiesbaden. General-Versammlung

Samstag den 14. April c. Abends 8 Uhr in der
Restauration Lugenbühl (untere Webergasse).

Tagesordnung:

Berathung und Beschlußfassung über den Fortbestand des Vereins.
Wiesbaden, den 31. März 1877.

191 Das Directorium des Wiesbadener Kenn-Vereins.

Saalsbau „Herodhal“.

Am zweiten Osterfeiertage, Nachmittags
4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

144

Chr. Hebinge.

Zum Römersaal.

Morgen, am zweiten Osterfeiertage, von Nachmittags
4 Uhr an:

Grosse Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame
Bedienung ist bestens gesorgt. 145

Mainzer

Actienbierbrauerei.

Während der Osterfeiertage verzapfen in
unseren Wirthschaften **Bockbier**.

Mainz, den 31. März 1877.

11394

Die Direction.

Wirthschafts-Eröffnung.

Der von mir gepachtete Keller der Gesellschaft „Bierbrauerei
& Eiswerk“, Sonnenbergstraße 65, wird am 1. April a. c.
eröffnet. Für vortreffliches Lagerbier à Glas 12 Pf.,
gute, kalte Speisen und aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt.
11387

Heinr. Berges.

„Deutscher Hof“, Goldgasse.

Am Oster Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend: **Großes
Concert**, ausgeführt von dem Mainzer Gesangsverein mit voll-
ständigem neuem Programm. — Ende 11 Uhr. 11349

Sonnenberg.

Am ersten Osterfeiertage findet **Flügelmusik** mit vorzüglichem
Orchester statt, wobei sehr guter **Reisfelwein** und **Bier** (per
Flasche 36 Pf.) verabreicht wird. Für **Ostereier**, Hausmacher
Kuchl und sonstige Speisen ist bestens gesorgt.
11342

Achtungsboll Ph. Noll.

Buchführung,

einfache oder doppelte, wird er-
theilt. Näh. Exped. 6477

Englischer Herren-Kleider-Bazar 29 Marktstrasse 29.

Um jeder Concurrenz zu begegnen, verkaufen zu folgenden, noch
niemals dagewesenen **billigen** Preisen:

Complete-Anzüge von Mt. 20. bis zu den feinsten Qualitäten,
Frühjahrs-Jaquetts von Mt. 12. bis zu den feinsten Qua-
litäten,

Jaquetts in allen Farben von Mt. 9. bis zu den feinsten Qua-
litäten,

Jagd-Joppen von Mt. 6. bis zu den feinsten Qualitäten,

Confirmanden-Anzüge von Mt. 17. bis zu den feinsten
Qualitäten,

Hosen und Westen von Mt. 10. bis zu den feinsten Qualitäten,

Einzelne Hosen von Mt. 2. bis zu den feinsten Qualitäten,

Knaben-Anzüge in großartiger Auswahl, für jedes Alter
passend, von Mt. 5 bis zu den feinsten Qualitäten.

Englischer Herren-Kleider-Bazar 11340 29 Marktstrasse 29.

Restauration Hahn.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die seit-
her von Herrn Friedrich geführte **Restauration** mit dem
Heutigen auf eigene Rechnung fortbetreibe und bitte um geneigtes
Wohlwollen. Hochachtungsboll

11397

Fr. Hahn Wwe.

Während der 2 Feiertage:



11293

Bockbier.

Louis Ebenau Wwe.

in Schierstein.

Ich empfehle während der Osterfeiertage ein ausgezeichnetes
Glases Wiener Bier. Achtungsboll

11374

F. Dinges, Rebstraße 1.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern diene zur Nachricht, daß
ich meine **Butter- und Eier-Handlung** von Marktplatz 8
nach der **kleinen Burgstraße 3** verlegt habe, und bitte das
mir bisher geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.
Achtungsboll

11329

Frau Pfeiffer Wwe.

Zur gef. Beachtung!

Dem hochgeehrten Publikum hiermit zur Anzeige, daß ich seit dem
15. März die frühere **Hofmann'sche Färberei**, verbunden mit
einer neuen **chemischen Wasch-Anstalt**, eröffnet habe.

11322

Reinhold Karutz, Mühlberg 7.

Mohair-Tücher

und **Umhänge**, sowie **Mohairwolle** in reichster Aus-
wahl bei

11310

W. Heuzeroth,

an. Burgstraße 13.

**Selenenstraße No. 22, Karl Kögel, Selenenstraße
No. 22,**

königlicher Hof-Stuhlmacher,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Stühlen** aller Art. 5742

Täglich frische Milch

ist Mühlberg 28 im Hinterhaus zu haben.

11172

Neue Blüdgarnituren (in versch. Farben) billig zu ver-
kaufen bei **L. Berghof, Tapezier, Friedrichstraße 28.** 9164

Durch eigene Fabrikation

der Stöcke und Garnituren zu Schirmen, sowie durch großen Umsatz ist dem w. Publikum Gelegenheit geboten, die

neuesten Sonnenschirme & en tout cas

hier bedeutend billiger einzukaufen, als an irgend einem Plage, wo die unterzeichnete Fabrik nicht vertreten ist. Eine Auswahl neuer Seidenstoffe und Stöcke, wie sie nicht reichhaltiger sein kann, wird jeden Geschmack befriedigen. Für Solidität wird in der Weise garantiert, daß kleine Reparaturen stets gratis ausgeführt werden.

Ueberziehen eines Schirmes in einer Stunde.

Deutsche Schirm-Manufactur (F. de Fallois),

11149

Wiesbaden: 10 Langgasse 10. Mannheim: Planen E. 1.15.

4 goldene
Medaillen.

Liebig

4 Ehren-
Diplome.

Company's Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS Süd-Amerika).

Nur ächt

wenn die Etiquette eines jeden Topfes
nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

J. Liebig

Zu haben bei den grösseren Specerei- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

371

Weinhandlung Paul Korn,

Bahnhofstrasse 8a,

empfiehlt unter Garantie absolut ächter und reiner Trauben-
weine:

Pfälzer Tischwein von 60 Pfennig an per Liter,	
Niersteiner $\frac{1}{4}$ Liter incl. Glas von 1 M.	— Pf. an.
Gelsenheimer " " " " 1 " "	50 " "
Rauenthaler " " " " 3 " "	— " "
Rüdesheimer " " " " 4 " "	— " "
Rothwein, Médoc " " " " 1 " "	— " "
St. Julien " " " " 1 " "	50 " "

Für Kranke spanischer 1870er Ailkant 3 M.

bis zu den feinsten Auslesen.

Im Maß entsprechend billiger.

9095

Flaschen-Biere.

Nachstehende Biere sind stets in vorzüglicher Qualität auf Lager:

	Ganze Flasche.	Halbe Flasche.
Lagerbier	22 Pf.	12 Pf.
Wiener Bier	20 Pf.	14 Pf.
Erlanger Bier	29 Pf.	17 Pf.
Pilsener Bier	46 Pf.	23 Pf.

Jedes Quantum wird täglich frei in's Haus geliefert.

Sammtliche Biere können auch in Gebinden bezogen werden.

Jacob Rauch,

Agent der Rheinischen Bierbrauerei,

16a Heißeraustraße 16a.

7271

Rothwein (kräft. Wein),

sehr empfehlend für Kranke, bei **H. Speth, Casselstraße 2.**

Dr. med. Doecks Mittel

gegen

Magenkrampf, Verdauungsschwäche etc.

Dieses mildwirkende Pflanzengemisch, bereits seit mehr denn 50 Jahren von Aien und Aerzten als vorzüglich anerkannt, wird allen an genannter Krankheit Leidenden bestens empfohlen. Zeichen des Magenkrampfs z.: Unbehagliches Gefühl, Völsein nach Speisen und Getränken, Schläfrigkeit, lästige Blähungen, Kopfweh, saures Aufstossen, unregelmäßiger Stuhl, später Druck in der Herzgrube reizbare Gemüthsstimmung, kurzer Athem, Engbrüstigkeit zc.

Ganze Flaschen (für 6 Wochen) M. 18,

halbe Flaschen (für 3 Wochen) M. 9,

sowie Prospekt gratis und franco allein zu beziehen durch den Apotheker Doecks in **Harpstedt** bei Bremen. (H. 063.) 21

Höchst wichtig für Bruchleidende.

Das bewährte ächte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von schweren Bruchleiden verdanken, kann stets nur direkt von Unterzeichnetem, die Dosis für 2 Hft., bezogen werden. (Für einen neuen Bruch ist eine Dosis zur vollständigen Heilung genügend.) Bei der Exped. d. Bl. kann auch jederzeit ein Schriftchen mit Belehrung und vielen Hundert Zeugnissen bezogen werden.

Krüsi-Altherr,

178

Brucharzt in Gais, Rt. Appenzell (Schweiz).

Geruchlose Gummi-Bettunterlagen

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfehlen in verschiedenen Qualitäten und Größen von 85 Pf. an; auch halten unser reichhaltiges Lager in **chirurgischen Artikeln** bestens empfohlen.

7438

Baumeier & Co., Hof-Biederanten.

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier

6700

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Lenz im Theatergebäude.

Verbraute Koffer zu verkaufen Wilhelmstraße 34. 11202

Englisch wird billig und gründlich erteilt. Businesshours from 3 to 4 h. Ellenbogenstraße 13, 1 St. 11299

Einjährige oder Gymnasiasten finden in gebildeter Familie gute und billige Pension Hellmündstraße 27a im 1. Stod. 10984

Ein guter **Möbelschreiner** empfiehlt sich im **Polieren** von Möbeln und im **Austreichen** von Fußböden. Näheres kleine Burgstraße 1 im Obstden. 11351

Die unglückselige Flöte ist wieder da. 11352

Carl, hat Recht, halte die Hände zu, damit Du Geld hast für Champagner, um gewissen Leuten die Gurgeln zu schwenken. 11393

1. 4. heutigen wichtigen Tages. —h. 11000

Herlichen Glückwünsche. 11376

Nach Bierstadt!
Dem **Philipp Kilian** die herzlichsten Glückwünsche zu seinem 19. Geburtstag! Wir gratulieren Dir zu diesem frohen Feste und wünschen ein Paß Lagerbier vom besten, wobei wir sind als Gäste!
Ch. F. S. F. 11319

Die besten Glückwünsche dem **K. Fey**, Lannusstraße 31, zu seinem heutigen 22. Geburtstag mit dem Wunsche, daß er diesen Tag noch recht oft erleben möge! 11368

Ein **Koffer** am Kesseroir „zur schönen Aussicht“ in preiswürdig zu verkaufen durch Rechts-Consulent Beele, Schulgasse 10. 11336

Aufforderung.
Diejenige Person, welche am Mittwoch Morgen an dem Stande der Frau **Ney** das schwarze **Portemonnaie**, 75 Mark enthaltend, aufhob, gesehen und erkannt worden ist, wird ersucht, dasselbe Wellrichstraße 18, 2 St. h., abzugeben, widrigenfalls der Polizei weitere Anzeige gemacht wird. 11379

Eine silberne Damenuhr

mit Goldrand, Stoffkette mit Goldperle, entweder in der Webergasse, Wilhelmstraße, Rheinstraße oder Koolphstraße verloren. Abzugabe gegen ante B-lohnung Hofnerstraße 6. 11386

20 Mark Belohnung.

Ein neuer, nussbaum-polierter **Nachtisch** mit 4 Säulen und weißer Marmorplatte ist vor unbestimmter Zeit aus der Wohnung des Herrn **Valentin Kockopp**, H. Kirchgasse 1, gestohlen worden. Obige Belohnung erhält Derjenige, welcher hierüber Auskunft erteilen kann, um den Thäter ausfindig zu machen, von **W. Niederreiter**, H. Kirchgasse 1. 11326

Ein kleiner **Seidenpinscher** angelassen. Näh. Exped. 11347

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen! Beschäftigung im Waschen. R. Steingasse 15. 11314

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 26, Hirs. 11334

Die geehrten Herrschaften können noch gut empfohlenes Dienstpersonal erhalten; Stellenjuchende Mädchen bekommen Stellen und erhaltenen Schloßkellerei bei G. Seib, Kerostraße 34. 11312

Eine perf. Hotelköchin sucht Stelle hier od. auswärts. R. Exp. 11288

Ein **ankündiges Fräulein** (Putzmacherin) sucht sofort eine passende Stelle als Volontärin in einem feinen Putz- und Modewaaren-Geschäft. Näheres bei **A. Eichhorn**, Nählgasse 13. 11409

Eine Amme sucht sofort einen Ehrendienst. Näh. bei **A. Eichhorn**, Nählgasse 13.
Ein junges, gebildetes Mädchen von außerhalb wünscht sich in einem Mode- oder Ellenwaaren-Geschäft auszubilden. Offerten nebst Bedingungen beliebe man bei Frau **Steuernagel**, Goldgasse 8, niederzulegen. 11331

Stellen suchen: Kammerjungfern, perfekte und angehende, mit und ohne Sprachkenntnissen, Bonnen, eine gut empfohlene Französin, feinere Stubenmädchen, welche gut schneiden können, Hotelzimmermädchen, Hausmädchen, tüchtige von außerhalb, sowie Mädchen, die bürgerlich kochen können, für allein durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 340

Ein gefestetes Mädchen, das gut mit Kindern umgehen kann, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle. Näh. Exped. 11353

Ein gebildetes Mädchen mit guter Empfehlung, perfekt im Bügeln, Nähen, häuslichen, sowie in allen Handarbeiten erfahren, sucht eine Stelle. Näheres Expedition. 11350

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht in einer Stadt gebient hat, ist Stelle bei einer kleinen Herrschaft. Näh. Römerberg 35. 11355

Ein gewandter Verkäufer (Norddeutscher), auf Empfehlung geführt, sucht hier eine Stelle in einem feinen Detail-Geschäft. Offerten unter E. H. 33 besorgt die Expedition d. Bl. 11353

Empfehle brave Diensthöten für sofort, als: **Kellner, Diener, Hausburgen, Restaurations- und Herrschafts-Köchinnen, Zimmer- und Hausmädchen**, sowie mehrere brave Mädchen als solche allein. Näheres bei **A. Eichhorn**, Nählgasse 13. 11410

Chefs, Kds-Patissiers, Kellner, Diener und Hausburgen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 340

Personen, die gesucht werden:

Kirchgasse 22, 3 St. h., wird eine Monatsfrau gesucht. Näh. daselbst von 10—12 Uhr Vormittags. 11291

Einige junge Mädchen, welche eben die Schule verlassen, können bei mir gründlich das Kleidermachen erlernen. 11341

Frau **Meyer**, Schillerplatz 2a. 11315

Kabenmädchen gesucht. Näheres Exped. 11266

Hausmädchen gesucht Bahnhofstraße 5. 11308

Ein zuverlässiges Mädchen gesucht Schulgasse 5. 11303

Ein einfaches, williges Mädchen gesucht Moikstraße 44, am Steigen hoch. 11303

Zwei Haus- und ein Kindermädchen auf gleich gesucht; Stellen suchen: Mehrere Zimmermädchen zum 1. und 15. April; auf gleich: 2 Kutscher, 3 Hausburgen, 1 perfekte Köchin und 2 Köchinnen, welche bürgerlich kochen können, ein gewandter Hotelkellner zum 1. Mai.

Joh. Schmidt, Stellennachw.-Bureau, Lannusstraße 21. 11290

Ein ordentliches Mädchen, welches einfach kochen kann, wird auf gleich zur Ausballe gesucht Sonnenbergerstraße 57. 11290

Ein gefestetes, einfaches Mädchen, das etwas kochen kann und Hausarbeit versteht und sehr gut empfohlen ist, wird in eine kleine Familie (ohne Kinder) gesucht. Näh. Exped. 11360

Central-Bureau

von **Beele**, Rechtsconsulent, Schulgasse 10.

Mit guten Zeugnissen versehene Diener, Köchinnen, Haus-, Zimmer- und Kindermädchen, Bonnen, Kammerjungfern bin ich in der Lage, jederzeit **sofort** zu placiren. Auf sofort nach **Franfurt** gesucht: 1 Restaurations-Köchin, 1 bürgerliche Köchin, 1 Kindermädchen und 1 Kellnerin. 11293

Gesucht eine tüchtige, feinsbürgerliche Köchin zum baldigen Eintritt durch Frau Steuernagel, Goldgasse No. 8. 11401

Ein braves Dienstmädchen gesucht. Näh. Webergasse 37, 1. St. 11401

Gesucht sofort 1 Köchinmädchen, sowie mehrere brave Dienstmädchen durch **A. Eichhorn**, Nählgasse 13. 11401

Gesucht: Restaurationsköchinnen, Kaffeeköchinnen, Haus-, Köchen- und Kindermädchen durch **Frau Schug**, Grabenstraße 14. 11360

Ein tüchtiges Zimmermädchen zum sofortigen Eintritt gesucht im "Europäischen Hof" zu Viehtrich a. Rh. 11358
Gesucht werden: Tüchtige Hotelköchinnen, eine Französin, welche gut schneidert, eine junge, feine bürgerliche Köchin, sowie ein feineres Kindermädchen durch Ritter, Webergasse 18. 11340
 Ein tüchtiger Backsteinbrenner wird ges. Näh. Exp. 11295
 Für eine gut gelagerte Wirtschaft in Wiesbaden wird ein **Käpfer** gesucht, der Caution stellen kann. Offerten unter P. No. 1 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 11298

Lehrling gesucht!

Ein braver Junge mit guter Schulbildung kann bei uns sofort als Lehrling eintreten.

F. Urban & Cie.,

Schützenhofstraße 1. 11387

Ein zuverlässiger Diener (Schweizer), sehr kundig auf Reisen, sucht sofort Stelle. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Exp. 11391
Gesucht sofort ein junger Hausbursche von 15—17 Jahren. Näheres bei A. Eichhorn, Mühlgasse 13. 11410
 Ein braver Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen bei Peter Ziller, Bleichstraße 13. 11363

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zu mietben gesucht

von Ende Mai ab 2 gut möblierte Zimmer oder auch ein Wohnzimmer mit Schlafkabinett, womöglich in der Adolph-, Adels-, Rhein-, Moritz-, Albrechtstraße oder Umgegend gelegen. Erwünscht wäre Aufnahme und Kost in der Familie. Gefällige **christliche** Offerten mit Preisangabe richtet man an A. Wilhelmj, Adolphstraße 7. 11345
 Herrschaftliche Wohnung gesucht zum 1. October, lieber noch zum 1. September, 5—8 Zimmer, Küche u. Adressen mit Preisangabe unter T. W. 27 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 11215
 Gesucht zum 1. October eine ruhige Familien-Wohnung von 7—8 Stuben nebst Zubehör, wenn möglich mit kleinem Garten. Offerten mit Angabe der Lage nach Straße und Nummer, sowie des Preises bittet man unter F. G. No. 735 an die Exped. zu richten. 11377
 Logis mit vollständiger Pension für einen jungen Herrn (Chemiker), womöglich in der Nähe des Laboratoriums, wird gesucht. Offerten mit Preisangabe pro Monat unter H. K. 7781 befördert die Expedition d. Bl. 11385

Angebote:

Louisenplatz,

Hochparterre, sind 2 bis 3 möblierte, sowie auch 2 unmöblierte Zimmer nebst Küche zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 11348
 Louisenplatz 2 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 12 beim Eigentümer. 11372
 Marktstraße 22 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Cabinet nebst Zubehör, an eine **einzelne** Person oder Leute **ohne Kinder** sofort zu vermieten. 11301
 Michaelsberg 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller zu vermieten. 11323
 Sonnenbergerstraße 39, **Villa „Germania“**, sind elegant möblierte Wohnungen mit Küchen und Speise-Einrichtungen von Mai ab zu vermieten. 11356
 Wallmühlweg 9a ist ein Zimmer mit Zubehör auf April zu vermieten. 11325
 Walramstraße 19, 2 Stiegen hoch rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11306

Ein möbliertes Zimmer kann an einen oder zwei junge Herren mit vollständiger Kost abgegeben werden. Näheres Goldgasse 16 im Laden. 11297

Ein gut möbliertes Zimmer ist an einen Beamten sofort zu vermieten. Näheres kleine Bärstraße 2, zwei St. links. 11300

Ein auch zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 9 Parterre rechts. 11388

Zwei Arbeiter können Schustelle haben Kirchasse 12, 4 St. 11392

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser einziger, geliebter, guter Sohn,

Carl Walgenbach,

Buchhalter am Vorschuß-Verein,

heute Morgen 8 1/2 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Statt besonderer Benachrichtigung diene hiermit, daß die Beerdigung am ersten Osterfeiertag Nachmittags um 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Karlsstraße 6, aus stattfindet.

Wiesbaden, den 29. März 1877.

11324

Die trauernden Eltern,

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vater, Schwager, Groß- und Urgroßvater,

Johann Neugebauer,

am Donnerstag Nachmittags 2 Uhr nach kurzem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 1. April, Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 17, aus statt.

11390

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bürger-Kranken-Verein.

Den Mitgliedern des Bürger-Kranken-Vereins zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied **Joh. Neugebauer**, Schreiner, mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 17, aus statt.

Die Direction. 237

Kriegerverein „Germania“.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Ehrenmitglied, der Veteran von Waterloo

Herr J. Neugebauer

mit Tod abgegangen ist.

Zur Beerdigung, welche heute Sonntag den ersten April Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 17, aus stattfindet, werden die Mitglieder des III. Abtheilung unseres Vereins, deren Familiennamen mit dem Buchstaben N bis incl. Z beginnen, mit dem Bemerken eingeladen, sich um 3 1/2 Uhr mit Orden und Vereinszeichen im Vereinslocale „Zur Teutonia“ einzufinden zu wollen.

Es wird gewünscht, daß sich sämtliche übrigen Mitglieder an der Beerdigung betheiligen.

135

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Frau, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Catharine Stroh**, geb. **Wollmerscheid**, gestern Abend um 6 Uhr nach kurzem, aber sehr schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Statt besonderer Anzeige diene hiermit zur Nachricht, daß die Beerdigung am 2. Osterfeiertage Nachmittags um 4½ Uhr vom Sterbehause, Gollogasse 9, aus stattfindet.

11895 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.

Allen Denen, welche so heiligen Antheil an unserem schweren Verluste nahmen, für die außerordentlich reichen Blumenpenden, sowie dem Herrn Pfarrer **Röhler** für seine trostreiche Grabrede und Allen, welche unserer geliebten Tochter die letzte Ehre erwiesen, unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 30. März 1877.

Die trauernden Eltern:

Georg Weidig.

11846 **Caroline Weidig**, geb. **Hermann**.

Dankfagung.

Allen Denen, welche unseren nun in Gott ruhenden, geliebten Vater, Schwiegervater und Großvater, Herrn **Ph. Christ**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 31. März 1877.

11382 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.

Allen Denen, welche unser nun in Gott ruhendes, unvergessliches Söhnchen, **Joseph Mathias**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, besonders Denen, welche es während seines Krankenlagers so oft besuchten, unseren tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernden Eltern:

Peter Zirker.

11364 **Katharina Zirker**, geb. **Beller**.

Die Töchter des Landraths.

Novelle von M. Rieker.

(19. Fortsetzung.)

Neuntes Capitel.

Trauer Himmel.

Fast sechs Monate war Helene in ihrer Stellung, aber diese ganze Zeit gehörte für sie jedenfalls zu den Tagen, von denen wir sagen, sie gefallen uns nicht. — Jeden Morgen bemühte sie sich treulich, in einer Stimmung an ihr Tagewerk zu gehen, als ob der Erfolg durchaus noch heute kommen müsse, aber jeden Abend legte sie es nieder mit dem Bewußtsein, nichts erreicht zu haben.

Was Pastor Walter ihr vorhergesagt, das kannte sie nun hinlänglich aus eigener Erfahrung. Die stumpfen Köpfe ihrer Zöglinge sahen jede geistige Anstrengung, die man ihnen zumuthete, als eine tyrannische Forderung an und hatten schon sehr sicher die Auffassung der Mutter ein-

gefohen, es müßten alle Kenntnisse und Fertigkeiten von außen in sie hineingebracht werden, ohne daß sie selbst etwas dabei zu thun hätten.

Was Helene's Arbeit noch erschwerte, war ihr Mangel an Erfahrung und folglich an Sicherheit. Wie deutlich auch ihr richtiger Instinkt ihr sagte, wie sie es zu machen habe: sobald sie sich getadelt sah, entstand doch leicht der Zweifel, ob sie es nicht falsch angefangen.

Selten nur hatte sie Gelegenheit, den Pastor für ganz bestimmte Fälle um Rath zu fragen; denn ihr Verkehr mit der Pfarre wurde von Frau Grieben nicht gern gesehen, und da man ihr nie erlaubte, die Kinder mitzunehmen, so wurden schon dadurch ihre Besuche erschwert. Jedemfalls fand sie bei ihren gelegentlichen Fragen immer guten Rath, mit dessen Befolgung sie aber Frau Grieben's Gunst sich nicht erworb. Ihr gutes Verhältniß zu dieser war sehr bald getrübt worden. Während man ihr zuerst wie einer hohen Kreatur begegnet und sie wie ein Orakel um Rath befragt hatte, sah sie sich jetzt mit dem äußersten Mißtrauen behandelt. Als die Töchter nach einigen Wochen noch nicht fließend französisch sprechen und lesen konnten, begann Frau Grieben schon an den Vorzügen der Erzieherin zu zweifeln. Wie die beiden Mädchen dann über die langweiligen Uebersetzungen klagten, war sie völlig sicher, Fräulein Stein verstünde nicht, den Kindern das Lernen leicht und angenehm zu machen. Sie habe doch einmal in einem Buche gelesen, daß die Kunst guter Lehrer darin bestünde, die Schüler spielend zu belehren, und daß auch eine gute Erzieherin durch geschickte Behandlung alle Unarten der Kinder unmöglich machen müsse. Ihre Töchter seien aber schon mehrmals impertinent gegen Fräulein Stein gewesen, also müsse diese es wohl nicht verstehen, sich in Respekt zu setzen. Solche Aeußerungen der Mutter wurden Helene dann von den dummdreistesten Kindern wiederholt. — Zuweilen versuchte sie ein verständiges Aussprechen mit Frau Grieben, aber wenn sie gegen dieselbe von einzelnen Unarten der Kinder sprach, bekam sie zur Antwort: „Ich begreife nicht, Fräulein, daß es unter Ihrer Leitung mit den Kindern dahin hat kommen können! Ich habe früher nie so etwas von meinen Töchtern gehört!“ — Eine von Helene verhängte Strafe wurde nun gar unerhört gefunden oder als schlecht gewählt bezeichnet. — So wurde ihr jeder Einfluß auf die Kinder unmöglich gemacht. Außerdem war Frau Grieben eifersüchtig auf das zutranliche Verhältniß, das zwischen ihrer Schwiegermutter und Helene bestand. Sie konnte nicht begreifen, was diese Beiden mit einander gemein haben könnten, wenn es nicht etwa wäre, daß sie sich gegenseitig über sie selbst beklagten, und das brachte sie denn zu einem mißtrauischen Beobachten, zu dem sie sogar auch die Kinder anhielt. — Als Helene diese letzteren zum ersten Male über einem Horchan an der Thür ertappte, suchte sie ihnen das Niedrige solcher Handlungsweise klar zu machen, — aber sie merkte, wie die Mädchen Blide des Einverständnisses wechselten, und bald war ihr auch klar, wie die Kinder zu solchem Benehmen erzogen. — Auch die an sie ankommenden Briefe und ihre übrigen Papiere mußte sie sorgfältig vor neugierigen Einbliden hüten. Das Alles war ihr so fremd und so schwer zu tragen. Sie wollte aber nicht zu früh den Rath verlieren und die Arbeit nicht aufgeben, welche sie als eine von Gott gestellte Aufgabe betrachtete.

Eines Tages, als sie mit ihren Zöglingen vom Spaziergange zurückkehrte und bei der Thür des Wohnzimmers vorüberkam, hörte sie der Hausfrau Stimme mit der ihr wohlbelannten freundlich süßlichen Betonung, welche dem rauhen Organ so besonders schlecht anstand, sich in den Höflichkeitsformen ergehen, die Frau Grieben für vornehm hielt. Helene schloß daraus, daß ein Besuch im Salon sei, dem die Dame des Hauses besonders zu imponiren wünsche. Bald kam auch eine Botschaft ins Schulzimmer, die jungen Damen möchten so schnell als möglich ihre Besuchskleider anziehen und in den Salon kommen. Auch Fräulein Stein sollte sie begleiten. Die Neugierde beflügelte die Eile der jungen Mädchen beim Umkleiden und so konnte Helene, die es nicht für nöthig hielt, ihre Toilette zu wechseln, sehr bald mit ihnen im Salon erscheinen. — Fast wäre sie erschrocken zurückgefahren, als sie beim Eintreten den Grafen Baldow erkannte. Sie begrüßte ihn kalt, auch als er ihrer früheren Bekanntschaft erwähnte, und Frau Grieben kam ihr diesmal wider ihren Willen zur Hilfe, indem sie die Aufmerksamkeit des vornehmen Besuches bald auf sich und ihre Töchter zurücklenkte. — Die entgegenkommende Höflichkeit desselben war ihr äußerst schmeichelhaft, nachdem die Kälte des älteren Grafen Baldow sie so oft beleidigt hatte. Helene schien dem Benehmen des jungen Mannes eine bestimmte Absicht zu Grunde zu legen, die sie mit unabgäuglicher Vorahnung auf sich beziehen mußte.

Als Frau Grieben auf einige Minuten das Zimmer verließ, um

Anordnungen für die Verwirthung des hohen Gastes zu treffen, wandte sich Waldow zu Helene und sagte ihr in französischer Sprache:

„Um Ihres Bruders willen, Fräulein, geben Sie mir Gelegenheit, mit Ihnen allein zu sprechen!“

Die jungen Mädchen spitzten neugierig die Ohren und bedauerten lebhaft, im Erlernen der fremden Sprache noch so wenig gefördert zu sein. Kalt wendete sich Helene dem Grafen zu und erwiderte auf deutsch:

„Haben Sie mir Etwas zu sagen, Graf Waldow, was meinen Bruder betrifft, so werde ich Frau Grieben um eine Gelegenheit bitten, Sie ohne Zeugen anzuhören.“

„Fräulein, seien Sie nicht grausam!“ begann er aufs Neue in der fremden Sprache. „Lassen Sie mich von Ihrer Fräulein Schwester hören! Ich will und werde es nicht glauben, daß sie meine leidenschaftliche Liebe so ganz zurückweist, bis ich es aus ihrem eigenen Munde höre.“

„Graf Waldow“, sagte Helene ernst, „ich habe Ihnen nichts zu sagen, als was Sie bereits wissen.“

Sie wandte sich ab und verhielt sich stumm, bis die Rückkehr von Frau Grieben ihr erlaubte, das Zimmer zu verlassen.

Schwer war es nachher für sie, den unartigen Fragen über ihre Bekanntschaft mit dem Grafen Waldow zu entgehen. Hatte sie auch vor den Kindern nichts gesagt, das einer ablenkenden Deutung fähig war, so wußte sie doch, wie sehr schwachhafte Dummheit eine Sache eustellen kann.

Frau Grieben, die sich durch das, was sie Helene's Mangel an Offenheit nannte, tief beleidigt fühlte, sagte seit diesem Besuche Waldow's ein noch ungünstigeres Vorurtheil über dieselbe, und sogar die schwachen Fortschritte, die Helene in ihrem Einfluß auf die Gemüther der Kinder machte, ließ ihr Verhältniß zur Mutter eher noch gespannter werden.

Dehntes Capitel.

Idyllische Scenen mit Licht und Schattenseiten.

Es war ein freundlicher Octobertag, als Frau Grieben am Morgen Helene ankündigte, sie werde die Kinder zu einem Besuche bei einer benachbarten Familie mitnehmen, es sei aber kein Platz mehr für sie im Wagen. — Helene war sehr froh, nicht mitfahren zu müssen, hätte aber um der Kinder willen wohl gewünscht, daß man ihr dieselben nicht so oft aus dem Unterricht fortgenommen hätte.

„Da Sie doch wahrscheinlich nach der Pfarre gehen werden,“ fügte Frau Grieben spitzig hinzu, „so laden Sie doch Walter's mit den drei ältesten Töchtern auf Sonntag zum Erntefeste ein. Bei solchen Gelegenheiten ist es meinem Manne lieb, wenn Pastors dabei sind.“

Als Helene eine Stunde darnach ihren Weg nach der Pfarre antrat, war ihr zu Muth wie einem Vogel, der dem Käfig entschlüpft, um frei in den frischen, grünen Wald zu flattern. — Mit Jubel wurde sie von der ganzen Familie begrüßt, die gleich für den ganzen Tag Beschlag auf sie legte, und als sie ihre Postkutsche von Frau Grieben andrückte, wiederholte sich der Jubel bei den jüngeren der Eingeladenen.

„Eure weißen Kleider sind aber nicht rein,“ sagte die Pastorin.

„O, wir waschen sie gleich!“ war die Antwort, und bald regten sich die Kinder in voller Thätigkeit.

„Es ist keine Stärke mehr da!“ rief die Eine.

„So machen wir schnell neue!“ war die tröstliche Antwort.

Helene erkannte ob solcher Ränke. Bald sah sie, wie die Kleinen angestellt wurden, Kartoffeln zu schälen und zu reiben, und wie die größeren den Ausguß von Wasser besorgten.

„Bis morgen ist die Stärke fertig!“ hieß es, „und wenn wir dann schönes Wetter haben, trocknen die Kleider schnell und können Abends noch gebügelt werden.“

Nun wurde untersucht, was daran auszubessern, zu ändern und zu verschönern sei.

„Hätten wir doch auch eine rosa Schleife, wie Marie!“ seufzten Clara und Anna.

Helene bedauerte lebhaft, von ihrem früheren Reichthum an Wandern nichts mehr zu besitzen und nur Trauerfalten nach Lichtensfeld mitgebracht zu haben. — Aber sie erinnerte sich eines breiten rosa Bandes, mit dem ihre feinen Taschentücher zusammengebunden waren. — Sie ging nach Hause, dasselbe zu holen. Schnell war es ausgebügelt und in zwei zierliche Schleifen verwickelt, und als sie damit nach der Pfarre zurückkam, erregte sie bei der genügsamen Jugend ein Entzücken, als sie den kostbaren Schmuck mitgebracht. Doch lag in dieser harmlosen Freude an einem bunten Bande nichts von besorgniserregender Eitelkeit, sondern nur das

einfache Wohlgefallen der Jugend an dem, was ihrer Vorstellung von festlichem Schmuck entsprach.

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Reiche.

Berlin. Gutem Vernehmen nach wird der Kronprinz des deutschen Reiches im Monat Juli die Inspektion des 2. bayrischen Armee-corps vornehmen. Der weilende bayerische Militär glaubt übrigens zu wissen, daß den schon früher betonten Wünschen der deutschen Militärverwaltung wegen Einführung der Bistulauben bei der bayerischen Armee in nächster Zeit entsprochen werden soll.

— Berliner Blätter melden, daß die am 28. v. M. confirmirte älteste Tochter unseres königlichen Paares, die Prinzessin Victoria Elisabeth Auguste Charlotte, am ersten Okerfeiertage mit dem in Berlin gegenwärtig als Hauptmann und Compagnie Chef im Garde Jäger Regiment stehenden Erbprinzen Bernhard von Sachsen-Meiningen verlobt werden wird. Erbprinz Bernhard, der schon seit langer Zeit die freundschaftlichsten Beziehungen zu unserem kaiserlichen Hause pflegt, ist am 1. April 1851 geboren; der Verlobungstag ist also auch gleichzeitig sein Geburtstag. Prinzessin Charlotte steht bekanntlich im 17. Lebensjahre; sie hat am 24. Juli 1860 das Licht der Welt erblickt.

— In der zweiten Aprilwoche, voraussichtlich am 10. April, beginnen bei dem ganzen deutschen Heere die vorchriftsmäßigen Landwehrübungen. Dieselben sind auf die Zeit von 10 Tagen bemessen, können jedoch unter Umständen auch auf 20 Tage ausgedehnt werden. In Juni sollen dann die Übungen der Reservirten, welche auf gleiche Reithauer bemessen sind. Die Einübung mit dem Panzergewehr ist, wie mehrfach gemeldet worden, bereits vollkommen durchgeführt, es handelt sich jetzt nur darum, die Landwehr- und Reservemannschaft in dem Gebrauche der neuen Waffe zu befähigen.

— Bei Vergehen im Pante ist noch einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 15. Februar 1877 der Richter bezeugt, auch wenn nur eine ganz kurze Gefängnißstrafe angewiesen erscheint, dem Schuldigen die Fähigkeit zur Bekleidung des Amtes auf die Dauer von 1–5 Jahren zu entziehen.

— Im Handelsministerium ist man eifrig nach verschiedenen Richtungen bemüht, Mittel zur Hebung der Industrie zu ergreifen. Bekanntlich sind Sach- und Fachverständige nach Oesterreich entsandt worden, um von den dortigen trefflich bewährten hochgradigen Kenntnissen zu nehmen. Ferner hat der Handelsminister, wie wir hören, auf Antrag des Vorstandes der Berliner permanenten Bau-Ausstellung sich dazu verstanden, Staatsprämien für solche Leistungen zu gewähren, welche neu entworfen und in besonders hervorragender Weise durchgeführt sind. Für dieses Jahr ist eine Concurrenz auf dem Gebiete der Porzellan-Industrie und Kunstschlosserei ausgeschrieben und je ein erster, zweiter und dritter Preis für die Sieger ausgesetzt.

— Da das Werk über den deutsch-französischen Krieg, welches der große Generalstab herausgibt, einen nicht unbedeutenden Gewinn abwirft, so ist die Frage in Erwägung gezogen worden, wie dieser Geldbetrag am zweckmäßigsten zu verwenden sei. Selbstverständlich würde dieser Reingewinn eigentlich der Reichskasse zufließen, in dieser aber ohne besonderen Nutzen als eine Kleinigkeit kaum in Betracht kommen. Der Reichskanzler hat daher dem Bundesrath vorgeschlagen, daß wenigstens ein Theil des Betrages und zwar vor der Hand 300,000 Mark zur Verfügung des Kaisers gestellt werden, um eine Stiftung zu errichten, welche im Interesse des Generalstabs selbst und unter Verwaltung des Generalstabs-Chefs zur Förderung militärisch-wissenschaftlicher Zwecke und zu Unterstützungen dienen soll.

Berlin. Die Ausgabe der Loose erster Classe der 158. preussischen Lotterie, welche am 2. Mai c. beginnt, hat am 26. d. M. ihren Anfang genommen und dauert, wie bekannt, 10 Tage nach beendeter Ziehung der 4. Classe, also bis zum 4. April. — Die Auszahlung der Gewinne, welche stets mit dem Erscheinen der amtlichen Liste beginnt, erfolgt diesmal vom 8. April ab.

Bermischtes.

• (Gedenktag in der Woche vom 1.–7. April.) 1.: Reichthum's Fürst Bismarck geboren 1815. 5.: Geregelt bei Ebernforde 1849. 7.: Todestag Wilhelm Kaulbach's 1874.

— Unter den Angehörigen, welche dem Kaiser zu seinem Geburtstage überreicht wurden, glauben wir eines kunstvollen Erzeugnisses der Solinger Industrie erwähnen zu müssen, und zwar einer in Stahl mit großem Aufwand von Fleiß und Geschick eifolirten, Papierzweere. Unterhalb des Nagels zeigt dieselbe auf der Vorderseite das wohlvertraute Bildniß Seiner Majestät mit der lehrerbeträugten Umschrift: „Dem Kaiser Wilhelm gewidmet zum 80. Geburtstage, 22. März 1877.“ — Der Nagel selbst wird von der Kaiserkrone verdeckt, aber derselben breitet sich ein Band aus mit der Aufschrift: „Summ cuique.“ Unter dem Porträt tritt das eiserne Kreuz von 1870 hervor, die Augen der Schere werden durch zwei Schlangen dargestellt. Das obere Blatt ist mit dem Reichsadler, Arabesken und einem lehrerumwundenen Schwerte verziert, während die Rückseite der Schere militärische Embleme und das eiserne Kreuz von 1813 zeigt. — Das Kunstwerk darf dem besten zugezählt werden, was aus unserer deutschen Industrie hervorgegangen ist.

— Bei Gelegenheit des kaiserlichen Geburtstages — so schreibt man der „Vragd. Ztg.“ — lassen wir wieder, wie schon so oft bei ähnlichen Feierlichkeiten, in den Zeitungen: Der Kaiser und die kaiserlichen Prinzen hatten beim Empfang des Erzherzogs Karl Ludwig auf dem Anhaltischen Bahnhofe dem hohen Gaste zu Ehren österreichische Uniformen angelegt, und ebenso war als Ehrenwache eine Compagnie des Kaiser-Franz-Garde-Regiments mit der Fahne und der Regimentsmusik auf dem

Berlin aufgestellt! — Es dürfte wenigen Ihrer Leser bekannt sein, woher diese Eitelkeit fürstlicher Hofflichkeiten stammt. Den gegenseitigen Uniformwechsel bei Fürstentümern hat wohl Friedrich der Große erfunden. Als der König 1770 Kaiser Joseph II. im Lager zu Neustadt in Mähren war, erschien er mit seiner ganzen Suite in einer weißen Phantasiuniform mit Silberstickerei und silbernen Eifen statt der preussischen Epaulettts auf den Achseln — und so sahen die Preußen fast ganz aus wie die Oesterreicher. Es war dies eine ganz Aufmerksamkeit des großen Königs und Siegers von Prag, Hohenfriedberg u. s. w. gegen seine Gastfreunde, die alle Ursache hatten, die blauen preussischen Uniformen nicht sonderlich zu lieben. Dem Wiener Congress war es vorbehalten, diese fürstliche Courttoilette noch weiter auszubilden. In jenen Tagen froher Feste, glänzender Spiele und ritterlicher Salanterien verliehen sich die deutschen Bundesfürsten und Kaiser Alexander von Russland gegenseitig die schönsten Regimenter, und die fürstlichen Chefs bekleidten sich, bei Besuchen die Uniform des ihnen verliehenen fremdländischen Regiments anzulegen. In Kaiser Wilhelm's riesigen Kleiderkabineten hängen so mehr als ein Dutzend fremdländischer, besonders russischer und österreicher Uniformen jener Regimenter, deren Inhaber er ist. In früheren Tagen, als Kleiderdeutschlands 33 souveräne Fürsten noch jeder seine eigene Landesuniform hatte, reichten jene Uniformspinde natürlich nicht aus. So spart ein einiges Deutschland auch an den — Schneidern.

Unter den Gegenständen, welche neuerdings dem Hohenollern-Museum einverleibt sind, befindet sich u. A. ein Kleidungsstück, das der Geheimen Hofrath Schneider dem Museum übergeben hat. Es ist dies eine gelbe, reichgestickte Weste, welche Franz von dem humoristischen Sinn des verstorbenen König Friedrich Wilhelm IV. ablegte, und mit welcher es folgende Bewandnis hat: Als im Jahre 1862 die Grafschaft Mörs das hundertundfünfzigjährige Jubiläum ihres Anschlusses an die preussische Monarchie feierte, hatte der König Friedrich Wilhelm IV. sein Erscheinen bei der Feier zugesagt. Ein eifriger Schneidermeister darselbst wandte: „All seine Kunst auf, dem Könige eine prächtige Weste zu stiften, und zwar bildete den Mittelpunkt der Stickerei das Wappen der Grafschaft Mörs. Bei Ueberreichung der Weste, die der König annahm, sprach der patriotische Schneider den Wunsch aus, der König möge die Weste nun aber auch gebrauchen, damit er das Wappen der Grafschaft Mörs immer auf dem Herzen trage.“ Friedrich Wilhelm IV., welcher unter der Uniform höchstens eine weiße Weste zu tragen pflegte, konnte natürlich diesen Wunsch des patriotischen Schneiders nicht erfüllen. Er erzählte die Geschichte der Weste seinem Vorgesetzten, dem damaligen Hofrath Schneider, und sagte, er wolle sie ihm schenken, ihm aber dafür die Verpflichtung auferlegen, sie stets dann zu tragen, wenn er zum Vortrag käme. Das hat denn auch der Hofrath Schneider bis an den Tod des Königs getreulich erfüllen müssen, und bisweilen fiel dem König die Geschichte von der Weste ein; er hieß dann Schneider den Rock öffnen und zeigte der Gesellschaft lachend das Meisterstück des Schneiders von Mörs.

(Von Anno 86.) Vor einiger Zeit brachten wir die Nachricht, daß der Kaiser's Leibpferd „Sadoma“ aus dem Pfarrer gestürzt und nur mit Mühe in den Marstall zurückgebracht worden sei. Die „Allgemeine Militärzeitung“ bemerkt im Anschluß an diese Notiz: „Belanntlich hat Se. Majestät diesem Pferde, damals „Beranda“ genannt, welches er während der Schlacht von Königgrätz ritt, und auf dem er vom frühen Morgen ab auf der Höhe von Dub bis zum Nachmittag hielt, worauf der große Ritt von hier bis weit über Schum und von da wieder nach Horitz zurückgelegt wurde, nach der Entscheidungsschlacht von 1866 den Namen „Sadoma“ gegeben. In Bezug auf diesen Ritt, auf welchem der Kaiser in das feindliche Granatfeuer gerieth, hat Fürst Bismarck folgende mündliche Mittheilung gemacht, der wir hier Raum geben, da sie nicht allgemein bekannt geworden ist. „Der König — so erzählt der Reichsfeldzeuger — hatte seine ganze Aufmerksamkeit auf den Gang des Kampfes gerichtet und achtete nicht im Geringsten auf die ihn dicht umlaufenden Granaten. Auf meine wiederholte Bitte, Majestät möge sich nicht so rücksichtslos dem mörderischen Feuer aussetzen, erhielt ich die königliche Antwort: „Der oberste Kriegsherr stehe dort, wohin er gehört!“ Erst später, als der König beim Dorfe Ripa persönlich das Vorgehen der Cavallerie befohlen hatte und die Granaten wieder um ihn herum niederfielen, wagte ich aus's Neue zu bitten: „Majestät, wenn Sie keine Rücksicht auf Ihre Person nehmen, so haben Sie wenigstens Mitleid mit Ihrem Minister-Präsidenten, von dem Ihr getreues preussisches Volk seinen König fordern wird.“ — Im Namen dieses Volkes bitte ich: verlassen Sie diese gefährliche Stelle!“ Da reichte mir der König die Hand: „Nun Bismarck, so lassen Sie uns weiter reiten!“ Der König wandte auch wirklich seine Rappkutsche und setzte sie in einen so langsamen Galopp, gerade als wär's ein Spazierritt die Bänken hinunter in den Thiergarten. Da jubelte es mir in Händen und Füßen — Sie Alle und noch manche andere Leute kennen ja den alten heilighütigen Bismarck, — ich nahm meinen Dunkelkuss dicht an die Sadoma heran und verpöchte ihr einen kräftigen Stoß mit meiner Stiefelspitze; sie machte einen Satz vorwärts und der König blinnte sich verwundert um. Ich glaube, er hat es gemerkt, aber er sagte nichts.“

Falsche Reichskassen-Scheine zu 5 Mark sind neuerdings wiederholt vorgekommen; dieselben sind in Lithographie hergestellt, während bei den echten Scheinen die Schaftseite in Kupferstich, die Rückseite in Buchdruck ausgeführt ist. Als hauptsächlichste Unterscheidungsmerkmale, welche besonders auf der Schaftseite hervortreten, sind anzuführen: 1) die Rechnung ist kleiner, als bei den echten Scheinen, und zwar beträgt der Unterschied in der Breite etwa 2 Millimeter; 2) die Zeile „Kauf Mark“ und der Reichsadler, welche bei den echten Scheinen tief schwarz sind, erscheinen grau; 3) in der Zeile „Reichs-Kassen-Scheine“ hat das A und das B in dem Worte „Reichs“ am Fuße eine durchgehende weiße Linie, während bei

den echten Scheinen dieselbe getheilt ist; 4) die in Reilemanier ausgeführten Seitenfelder, sowie die guillochirten Linien des Mittelfeldes sind durch unterbrochene, mit der Hand gezeichnete Linien nachgeahmt; 5) die Kupfersticharbeit in den Figuren der echten Scheine ist durch die Radirung auf Stein nur unvollkommen wiedergegeben und sind namentlich die Gesichtszüge des rechts stehenden Kindes denen auf den echten Scheinen unähnlich; 6) die Schrift der Schaftandrossung ist groß und uncorrect, namentlich ist das „S“ in dem vierten Worte „Scheine“ entstellt.

Falsche Sovereigns aus galvanisch vergoldetem Messing sind im Umlauf; Erkennungszeichen außer dem Gewicht 12: Auf der Seite, wo sich das Brustbild der Königin befindet, steht die Jahreszahl 1862. Auf der anderen Seite befindet sich noch eine Jahreszahl: 1887.

Bremen, 26. März. (Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Rettung aus Seefahrt.) Von dem Vorsitzenden des Ortsausschusses zu Dransde, Herrn Woywode, geht folgender Bericht ein: Am 21. März Vormittags 10 Uhr erhielt ich durch einen reisenden Boten die Nachricht von der Strandung eines Schiffes unter Kapitän J. requirirte sofort ein Kahrwerk, um sobald als möglich die Strandungsstelle zu erreichen. Dasselbst angekommen, bemerkte ich eine englische Brigg, welche die Nothflagge aufgezozen hatte. Da die See bei heftigem Nordoststurm mit rauem Schneesgitter sehr hoch ging, die Rettung der Schiffbesatzung mit den eigenen Booten daher unmöglich war, so sandte ich sofort nach dem Gute Lanten wegen der nöthigen Seilspanne zu dem Rettungsboote und dem Katenapparat. Der Güterverwalter Gültigow kam selbst mit 12 Pferden, wodurch es uns gelang, Nachmittags 2 Uhr mit dem Rettungsboote und dem Apparate die Strandungsstelle zu erreichen. Das Boot wurde vorsichtig an den Strand geschleppt, bemannt und flott gemacht, mit großer Mühe gelang es uns, durch die Brandung und in die Nähe des Schiffes zu kommen, über welches wir rasch einen kleinen Wurfbrücken warfen, an dessen Leine wir nun das Boot festhalten konnten. Nun begann die gefährliche Ueberrahme der 9 Mann starken Besatzung des Schiffes, die jedoch glücklich gelang. Wir erhielten dabei zwar viel Wasser in's Boot, bemerkten aber, daß wir ein gutes Fahrzeug unter den Füßen hatten, auch die Rückfahrt ging glücklich von Statten; die Landung wurde uns durch Hilfe vom Lande aus erleichtert. Die Schiffbrüchigen wurden sofort bei dem Pächter Behrendt in Krepitz untergebracht. Das Schiff ist die englische Brigg „Napier“, Capt. Davidson, aus Montrose mit einer Kohlenladung von Bornholm nach Stralsund bestimmt.

Ein speculativer Berliner hat ein Café Canossa errichtet und am Sonntag mittelft eines poetischen Inzerats zum Besuch eingeladen. Es heißt darin:

Auf, nach Canossa!
Der Mann aus Deutschlands Schute spricht:
Nach Canossa geh'n wir nicht!
Aber hierher geh'n wir ja;
Denn Rast, Syllabus und Encyclica
Gibt's Gullisch hier mit Paprica.

(Rinjesfallen.) 1. Socialdemokrat (zu einem Soldaten): „Sagen Sie mal, bunter Söldling, würden Sie wohl auf dem Volke stehen, wenn's losjunge?“ — Soldat: „Ja? Den! nich' d'ron!“ — 1. Socialdemokrat: „Na, seh'n Sie, das nenn' ich brav! Rulnäh! Dringen Sie dem Manne noch 'ne Weiße mit'n Jutta!“ — 2. Socialdemokrat: „Bringen Sie ihm 'n Paar Büscheln dazu mit Meerrettig!“ — 3. Socialdemokrat: „Nochden Sie, Bräunchen? Cigarete gefällig?“ — Soldat: „Ja bin so frei und stede mit die ein, nach'n Essen werde ich die roochen.“ (Er nimmt zwei Cigareten.) — 1. Socialdemokrat (nochdem sich der Soldat den Mund gewischt): „Nu sagen Sie, edler Sohn des Volkes, da Sie nun Alles jüchlich verputzt haben, denken noch Viele wie Sie in's Jarde-Corps?“ — „O ja, de jange Ruffel! Ich bin Paule.“

Zahlen-Räthsel.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 4. 7. Ein Thal in Palästina.
2. 8. 15. 8. 3. 9. 10. 3. Ein Held von Griechenland.
6. 2. 7. 7. 9. 11. 7. 2. 7. 9. 11. Ein wildes Volk Süd-Afrika's.
4. 12. 13. 4. 10. Ein Canton der Schweiz.
11. 9. 12. 7. 8. 19. 6. 1. 11. 8. 16. Eine Bergstadt in Sibirien.
11. 9. 17. 10. 16. 4. 8. 11. 9. 20. 4. 12. Ein König der Babylonier.
13. 2. 1. 18. 18. 9. Ein Vogel.
10. 19. 16. 9. 12. 14. 4. 12. 16. Eine Kreis-Abtheilung in Preußen.
7. 2. 17. 2. 18. 8. 19. Eine große Stadt Sibiriens.
7. 12. 4. 10. 7. 9. 11. 4. 10. Eine, durch eine Schlacht berühmte Stadt.
9. 8. 9. 18. 14. 4. 12. 8. 9. 12. Ein Raubthier.
11. 9. 10. 21. 1. 9. 8. Ein Städtchen am Rhein.
17. 1. 7. 8. 19. 6. Eine Festung in Lothringen.
9. 16. 18. 1. 5. 7. 1. 19. Eine Bezeichnung der Sonnenbahn.
12. 9. 1. 19. 6. 9. 11. 4. 10. Eine Insel.
18. 10. 11. 8. 9. 18. 12. 9. 17. Eine Pflanze.

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen ergeben den Namen eines berühmten Dichters, und die Endbuchstaben von unten nach oben gelesen bezeichnen dasjenige, wodurch er seine Berühmtheit erlangt hat.

Auflösung des Sündenrätels in No. 71:

Wasserglas — Mikropail — Sylla — Jaz — Genquatre
Rhombus — Wandrup — Oeconomie — Loma — Liguier — Loma

Was Ihr wollt — Shakespeare.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Grosse Versteigerung.

Mittwoch den 1. April und die darauffolgenden Tage, jedesmal Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, läßt der Unterzeichnete durch die Auktionatoren **Marx & Reinemer** hier seine noch vorrätthigen **Waarenbestände** in seinen Lokalitäten **Webergasse 1** im **Hotel de Nassau** gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern, als:

Strumpfwaren, Halsbinden, englische Kragen, Handschuhe, Hüte, Sonnenschirme, Stöcke, Reitpeitschen, Gummischuhe, Fächer, Reisetaschen, Reiseplacids, Koffer, Reise-Recessaires, Pendules, Vasen, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Goldbronze-Gegenstände, Lampen, Pariser Damenschmuck, englischen Jet-Schmuck, Taschenslacons, Elfenbein-waaren, Cigarrenspitzen, Feuerzeuge, Klappstühle, Blumenständer, Schreibmappen, Photographierahmen, Liqueur-Kasten, Fantasiewaaren aller Art, russische Cigaretten und Cigarren, worunter sich einige hochfeine Marken echter Havannah-Cigarren befinden.

Sämmtliche Waaren sind gut erhalten und wie bekannt von bester Qualität.

Adolph Scheidel, Hoflieferant,

Webergasse im Hotel de Nassau.

NS. Von meiner **Ladeneinrichtung** kommen einige Theken, Glaskasten, Seifen-gläser und Etalagen für die Auslage zur Versteigerung.

141

Specialität in Knaben-Garderobe.

Das **Neueste und Geschmackvollste** in

Knaben-Anzügen, Paletots & Reise-Paletots,

für jedes Alter passend, empfehlen in der reichsten Auswahl und zu den billigsten Preisen

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Tapeten

in jedem Genre, von 25 Pf. per Rolle an bis zu den feinsten,

Fenster-Rouleaux & Wachstuche

empfiehlt in größter Auswahl

Chr. L. Häuser, Schwalbacherstrasse 33.

10786

Möbel-Lager von C. Eichelsheim,
Nr. 24, Selenenstraße Nr. 24,
 empfiehlt sein Lager in Möbel jeder Art, als: compl. Betten, Kastenmöbel, sowie Rohr- und Stroh-Stühle.

Großer Ausverkauf.

Meine sämtlichen Manufakturwaren verkaufe von heute ab zu und unter den Fabrikpreisen.

8276

Louis Schröder, Marktstraße 8.

Jonen's Kräuterbitter,

wohlschmeckend und magenstärkend, bestens empfohlen.

Ludger Jonen, Aachen.

Niederlagen in Wiesbaden bei Georg Bücher jun., Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße, Aug. Engel, Falls
 Taunusstraße 2, A. Schirg, Hof-Vierant, Schillerplatz, A. Schirmer, Markt 10.

„Mainzer Anzeiger.“

28. Jahrgang. — Auflage 9000.

Unstreitig das billigste und verbreitetste aller Tagesblätter.

Preis vierteljährlich: per Post 1 Mark 80 Pfg. (ohne Postaufschlag).

Der „Mainzer Anzeiger“, eine wahrhafte Volkszeitung, erscheint täglich mit den nötigen Beilagen, bietet seinen Lesern eine umfassende politische Uebersicht in Zeitartikeln, Correspondenzen und telegraphischen Berichten, außerdem Coursernachrichten, Mittheilungen über Wissenschaft, Kunst und Literatur, Vermischtes, ein Feuilleton &c. &c. und hofft so allen Ansprüchen in vollem Maße zu entsprechen.

Als wirksamste Anzeigebüttel ist der „Mainzer Anzeiger“ besonders zu empfehlen, da derselbe das verbreitetste Blatt in Mainz und Umgegend ist. Auch erscheinen in demselben die Bekanntmachungen der Civil- und Militärbehörden. — Inserate werden mit 20 Pfg. per Zeile berechnet. Entgegennahme derselben bei allen Inseraten-Bureaux des In- und Auslandes. In Mainz bei der Expedition.

Jeden Sonntag wird das Unterhaltungsblatt

„Der Hausfreund“

gratis beigegeben. Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel &c. &c. in reicher Auswahl und wird am Schlusse des Jahres einen hübschen Band bilden.

Der Verleger: J. Gottsleben.

Um meinen bevorstehenden Umzug zu erleichtern, verkaufe bis 1. April sämtliche **Messeriwaaren** zu herabgesetzten Preisen, sowie meine noch auf Lager habende **gut gearbeitete Bandagen**, um gänzlich damit zu räumen, zu Einkaufspreisen.

G. Eberhardt, Messerschmied,

9147

Langgasse 12.

Frankfurter Hypotheken-Bank

zu Frankfurt a. M.

Anträge auf Hypotheken-Darlehen nimmt Herr **Dr. C. Grossmann, Adelhaidstraße 17**, entgegen. Derselbe ist bereit, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

9227

Die Direction.

Haupt-Niederlage

in eisernen Gartenmöbeln, Stühlen von 42 Ml. an bei **Ch. Ellrich in Frankfurt a. M.**, Eisene Hand 15. 10073

Auszüge (mit Federwagen) beorgt **Ludwig Scheid, Retzstraße 15.** 10142

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie allen meinen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich von heute die **Wirthschaft** zum „**Goldenen Lamm**“, Metzgergasse 26, übernommen und eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, sowohl durch reine Getränke und eine gute Küche als auch durch aufmerksame Bedienung meine Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 27. März 1877.

Gustav Gozzi,

10998

bisher Oberkellner im Grand-Hotel.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Károly'schen Weingärten Hangács-Musay in der Tokay-Hegehalba, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Edouard Krah, Wein- und Thee-Handlung** (Marktstraße 6).

= Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. =

Gutes Mittagessen zu 40 Pfg., Abendessen zu 35 Pfg., kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit billigt; ferner reinen, vorzüglichsten **Rheinwein** nebst einem ausgezeichneten **Roßwein** empfiehlt **J. Haas, kleine Schwalbacherstraße.** 2887

Frische, schöne Spargel,

Radishes und **Rattig** sind zu haben in der **Blumenhandlung** von **G. Rossel,** Ecke der Geisbura- und Taunusstraße.

10253

Eine **Pierpumpe** mit 3 Ventilen, ein **Büffel** (Edele), sowie verschiedene andere, gut erhaltene **Wirthschafts-Utensilien** wegen Geschäftsaufgabe werden preiswürdig abaca. zum **Fallen, Bahnhofstr. 11.**

Damen- u. Kinder-Costumes von den einfachsten bis zu den hochgelegentesten werden angefertigt, sowie getragene modernisirt. **Metzgergasse 21.** Dauerhafte u. elegante Ausföhrung.

Es ist wissenschaftlich festgestellt, dass Cacao als Nahrungsmittel von unschätzbarem Werthe, dass eine reine, unverfälschte Chocolate das gesündeste Getränk ist! Die Stollwerk'sche Hof-Chocoladen-Fabrik in Köln hat jedem Consumenten ihrer mit Stempel und Siegel versehenen Chocoladen für absolute Reinheit; ihr Product wurde auf der Weltausstellung zu Wien im Jahre 1873 als das vorzüglichste von 137 Concurrenten prämiirt und ihr Etablissement zur Kaiserl. Hof-Chocoladen-Fabrik, der einzigen im Deutschen Reiche, ernannt. Auf der Weltausstellung in Philadelphia erhielt die Fabrik neuerdings die Preis-Medaille. Die Chocoladen sind in den meisten grösseren Geschäften vorrätzig; Aufträge von Privaten werden nur nach Orten von der Fabrik ausgeführt, wo sich keine Verkaufs-Niederlagen befinden. 239

EPILEPSIE

Engel (Fallsucht) und alle Nervenkrankheiten heilt brieflich der 188 Specialarzt Dr. Killisch, Dresden (Neustadt). Bereits über 9000 behandelt. 92



Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhischen Affectionen und chronischen Brastleiden. 343

Namenszug auf jeder Schachtel:

Kaestner

Wiesbaden: Adler-Apotheke, Amts-Apotheke, Hof-Apotheke, Taunus-Apotheke.

„Asche's Bronchial-Pastillen“

Bestes, sicheres Mittel gegen Halschmerzen, Husten, Heiserkeit, Catarrhe u. von Aerzten empfohlen. Sängern, Schauspielern, überhaupt Rednern bereits unentbehrlich. Preis a Pastillen 1 Mark. Depot in der Apotheke des Herrn A. Seyberth. (a 499/III.)

Ihre mit Erfolg angewandten Pastillen empfehle ich bestens.

Hamburg. Leonore v. Bretfeld,

Opernsängerin am hiesigen Stadt-Theater.

Mauergasse 15 ist wieder frisch angekommen: Ein sehr schönes Büffet, Waschkommode, Nachtschische, ein runder Tisch, alles mit Marmorplatte, ein nukenumerer Spiegelschrank, Kleiderschränke, Goldspiegel mit Kreuzen, ovale und andere Spiegel, 12 sehr elegante französische Bettstellen, Sprungrahmen, Kissen, 6 Garnituren in Blau- und Damast, 20 Kanape's, Sessel, 200 Stühle, Kommoden, Küchenschrank, Ausziehtische, eine große Auswahl Bett- und Tischlächer, Servietten, Glas und Porzellan, zwei schöne Brandöfen, 2 Fuß für Gas und Petroleum, 1 Schreibtisch, sowie neue Bettfedern in Lande. Frau Martini. 8318

Bestellen, Sprungrahmen, Seegrasmus, traken, Polster und Kanape's preiswürdig verkaufen Moritzstraße 20. Oth. Bart. 258

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Schuhwerk und Möbel Hochstraße 15. 10148

Auch brieflich

werden in 3-4 Tagen Syphilis, Geschlechts- und Haut-Krankheiten gründlich und ohne Nachtheil geheilt durch Specialarzt Dr. Meyer, Berlin, Unter den Linden 50, 2 Tr. v. 12-1 1/2; veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit. 92

Ein Buch, **68 Auflagen** erlebt hat, bedarf welches wohl keiner weiteren Empfehlung, diese Thatsache ist ja der beste Beweis für seine Güte. Für Kranke, welche sich nur eines bewährten Heilverfahrens zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit bedienen sollten, ist ein solches Werk von **doppeltem Werth** und eine Garantie dafür, daß es sich **nicht** darum handelt, an ihren Körpern mit neuen Arzneien herumexperimentiren, wie dies noch sehr häufig geschieht. — Von dem berühmten, **500 Seiten** starken Buche: „Dr. Witz's Naturheilmethode“ ist bereits die **68. Auflage** erschienen. **Tausende und aber Tausende** verdanken der in dem Buche besprochenen Heilmethode ihre **Gesundheit**, wie die zahlreichen, darin abgedruckten Atteste beweisen. Versäume es daher Niemand, sich dies vorzügliche, **populär-medizinische**, 1 Mark kostende, in der Buchhandlung von **Jos. Dillmann** vorrätigste Werk baldigst zu kaufen oder auch gegen Einzahlung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig kommen zu lassen, welche letztere auf Verlangen vorher einen 100 Seiten starken Auszug daraus gratis und franco zur Prüfung versendet. 249

Die Dampf-Brennholz-Spalterei & Brennholz-Handlung

von **W. Gall**, Dogheimerstraße No. 29a, liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anfeuchten, **franco in's Haus**. 61

Lücher- und Anstreicherarbeiten in Leim- und Oelfarben, sowie Fertigstellung von neuem Verputz, Anstreichen von Fußböden und Lackiren von Möbel wird sofort nach Bestellung prompt und billigst ausgeführt durch **E. Pauly**. Bestellungen beliebe man Helenestraße 19, Hinterhaus, und Schulberg 18 zu machen. **D. O.** 9827

Die Viebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben zu folgenden Preisen:

| R. Pf. | M. Pf. |
|--------------------------------|-------------------------------|
| Die Grube, 1 Faß haltend, 1 40 | Die Grube, 6 Faß haltend, 3 — |
| „ „ 2 „ „ 2 — | „ „ 7 „ „ 3 20 |
| „ „ 3 „ „ 2 40 | „ „ 8 „ „ 3 40 |
| „ „ 4 „ „ 2 60 | „ „ 9 „ „ 3 75 |
| „ „ 5 „ „ 2 80 | „ „ 10 „ „ 4 — |

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf. Bei Closets innerhalb der Stadt nebst Entleerungsgeld 3 Mark, in den Landhäusern 3 Mark 50 Pf.

In Bezug auf obige Tage müssen wir unseren Kunden die Anzeige machen, daß durch die Polizei-Berordnung vom 10. Juli d. J. der Transport der Entleerungs-Geräthe uns bedeutend erschwert worden ist; wir sind daher gezwungen, bei jedem Faß 40 Pf. mehr in Rechnung zu bringen. 74

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Daum**, Helenestraße 16, entgegengenommen.

Knaben-Erziehungs-Anstalt in Diebrich am Rhein.

Die Anstalt der Unterzeichneten, in gesunder, freier Lage, mit geräumigen Lokalitäten, nur für Pensionäre eingerichtet, gibt ihren Zöglingen auf Grund des vom Königl. Provinzial-Schulcollegium vorgeschriebenen Lehrplans die erforderliche Vorbildung sowohl zum Eintritt in eine höhere Gymnasial-Klasse oder Fachschule, als auch für einen praktischen Beruf und das geschäftliche Leben.

Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einjährigen Militärdienst, zu welchem Zwecke bezüglich der fremden Sprachen eine ausreichende Kenntnis entweder im Französischen und Englischen oder im Lateinischen und Französischen verlangt wird.

Anfang des Sommersemesters am 4. April. Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteher Dr. Kunkler und Dr. Burkart.

Se. Kgl. Hoheit Prinz Friedrich Carl

hat gerath, den Restaurateur und Besitzer des Hotels „Prinz Friedrich Carl“, Herrn Fritz Töpfer, zu Höchstseinem

Hof-Traiteur

zu ernennen.

(487/3.)

276

■ Beau-Site. ■

Eröffnung der Kegelbahn und Bierhalle am 1. April cr. (Ostersonntag). Vorzügliche Restauration, Flaschenbier, Bier im Glas, reine Weine, sowie Kaffee, Thee, Chocolate u. s. w. Prompte Bedienung, billige Preise.

Der Eigenthümer:

11128

A. Schaefer.

NB. Vom 1. April cr. an fahren die Wagen der Pferdebahn bei günstiger Witterung bis Beau-Site.

Erbenheim.

Montag den 2. April (2. Ostertag) findet dahier im Gasthaus „Zum Löwen“ Concert und Ball des hiesigen neuen Gesangsvereins statt, wozu wir Freunde des Gesanges hiermit freundlichst einladen. Für gute Bewirthung hat unser Oeconom, Herr Roos, bereits Sorge getragen, da außer guten Weinen und Speisen ein feines Glas Bier verabreicht wird.

Karten zu Concert und Ball à 50 Pfg. werden jetzt schon im Vereinslokale „Zum Löwen“ bei Herrn Roos ausgegeben.

11191

Der Vorstand.

„Zum Goldenen Lamm“,

Rehnergasse 26.

Mittagstisch von 50 Pf. an, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

G. Gozzi. 10997

Ein Reidinger Regulir-Fallosen, ein eiserner und ein Schloßpaß billig zu verk. Wilhelmstraße 14, 3. Etage. 11248

Eine gebrauchte Theke, 6' lang, zu verk. Rehnergasse 32, 11244

Wilhelmstraße, Wiesbaden, Wilhelmstraße
neben dem „Hôtel Victoria“:

Rollschuhbahn Skating-Rink.

Geöffnet an Wochentagen von 1/2 11 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags, von 3 bis 6 Uhr Nachmittags und von 7 bis 10 Uhr Abends mit Concert, Sonntags von 1/2 11 bis 1 Uhr Mittags und von 3 bis 10 Uhr Abends mit Concert.

Entrée à Person 50 Pfg., an den Wochentagen von 3 bis 6 Uhr 1 Mark.

Montag den 2. April 1877:

Costümirter Ball.

Anfang 7 Uhr. Von 7—11 Uhr mit Rollschuh nach 11 Uhr ohne Rollschuhe.

Entrée à Person 2 Mark.

Karten sind vorher an der Kasse zu haben.

10337

Die Direction.

Dielenmühle.

Von heute ab täglich: Sitzung der pneumatischen Gloden, Sühwasser- und Riefenadel-Bäder zu Tageszeit, sowie russische Dampfbäder von 10—12 Uhr Morgens.

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Bier werden auch in der Expedition des „Wiesbadener Tagblattes“, bei den Herren Kaufmann Franz Eisenmenger, Morikstraße 3 und H. Schmidt, Bleichstraße 29, entgegen genommen.

Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

Die Weinhandlung

von Georg Saurmann, Karlstraße 1, empfiehlt ihr Lager in- und ausländischer Weine, Flaschen-Verkauf bei Herrn Conditor Baumgärtner Rheinstraße 19.

Preise der Weine in Flaschen:

| | | |
|----------------------|---------|--------------|
| 1874r Laubenheimer | Mt. 1,— | per Flasche. |
| 1874r Bodenheimer | „ 1,20. | „ „ |
| 1874r Geisenheimer | „ 1,30. | „ „ |
| 1874r Rierheimer | „ 1,40. | „ „ |
| 1870r Rüdesheimer | „ 1,50. | „ „ |
| 1868r Hochheimer | „ 2,— | „ „ |
| 1869r Johannisberger | „ 2,50. | „ „ |
| 1865r Marcobrunner | „ 3,— | „ „ |
| 1874r Oeringelheimer | „ 1,50. | „ „ |
| 1870r Ahmannshäuser | „ 2,50. | „ „ |

In größeren Partien oder in Gebinden entsprechend billiger. Bei Bestellungen von 6 Flaschen an frei in's Haus geliefert. 1066

Ein Böhmerbrand mit Glaseisen zu kaufen gesucht. Offerte mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1125

Gebrüder Süss am Kranzplatz

empfehlen:

68

| | |
|---|---------------|
| Frühjahrs-Paletots , modernste Façons, in allen neuen Farben und in größter Auswahl | von Mt. 12. — |
| Buxkin-Anzüge , neueste Façons, geschmackvollste Muster und eine Auswahl von 200 Stück | " " 22. — |
| Kammgarn-Anzüge in blau und schwarz, neue Dessins und verschiedene Façons | " " 36. — |
| Schwarze Tuch-Anzüge in den neuesten Façons und allen Qualitäten | " " 28. — |
| Cheviot-Anzüge , hübsche, neue Muster (halbschwerer Stoff), besonders als Reise-Anzug geeignet | " " 40. — |
| Reise-Paletot , neues Façon und in den modernsten dazu besonders geeigneten Stoffen | " " 27. — |
| Buxkin-Jaquette und -Säcke in allen denkbaren Mustern | " " 10. 50 |
| Tricot-Jaquette und -Säcke in blau und schwarz | " " 10. — |
| Jagd-Juppen , ganz neue Façons, in allen möglichen Ausstattungen | " " 7. — |
| Haus- und Comptoir-Röcke in großem Quantum vorrätig | " " 3. 50 |
| Buxkin-, Tuch- und Satin-Hosen in enormer Auswahl | " " 7. 50 |
| Buxkin-, Tuch- und Fantasie-Westen (mehrere Hundert Stück) | " " 2. — |
| Confirmanden-Anzüge von den Einfachsten bis zu den Besten | " " 18. — |

aufgehend.

Das Hut-Lager von C. Gelfius,

20 Langgasse — neben dem Adler — Langgasse 20,

empfeilt zur bevorstehenden Frühjahrssaison eine grosse Auswahl in **Seiden-, Filz-, Fantasie- & Kinderhüten, Wiesbadener Ballon-, Schul-, Reise- & Confirmandenmützen** in den neuesten Formen und besten Qualitäten zu reellen und billigen Preisen.

Strohhüte zum Waschen und Modernisiren werden angenommen, sowie jede **Reparatur von Hüten** rasch und gut besorgt wird. 9784

Central-Bureau

von

Beele, Rechts-Consulent, Schulgasse 10 (Balkonzimmer).

Mein Bureau habe nach **Schulgasse 10**, Ecke der Kirch- und Schulgasse, verlegt. Ich übernehme den Verkauf von Häusern und Wechseln, das Vermietten von Wohnungen, Geschäftslotals, die Beschaffung von Kapitalien auf Hypotheken und auf Handscheine gegen gute Bürgschaft, das Einziehen von Forderungen eventuell Kauf derselben, sowie Ausfertigung sammtl. schriftlicher Arbeiten zc. zc. Den Herrschaften, welche ihr Personal nur durch Annonciren suchen, erbreite ich gegen Erlegung von 1 Mark Auslagen, dasselbe ihnen **unentgeltlich** zu besorgen.

Stellen suchen: 1 Portier mit Sprachkenntnissen, Kellner, Diener, Haushälterinnen, Ladnerinnen, Bonnen zc. zc. 11100

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagt und geprüft sammtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Besol-
lungen werden prompt aus-
geführt.

empfeilt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Folster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche zc. 165

Der Weißwaaren-Bazar
 von
Max Kaufmann, Langgasse 8c,
 empfiehlt 861
weisse Vorhang-Stoffe
 zu auffallend billigen Preisen.
Tüls, Spitzen, Kragen, Manschetten etc.
Wiener Glacé-Handschuhe

| | | | | |
|---------|-----------------|---------------|----------------------------|------|
| in | 1. Indpiz, Paar | 1 Mark 25 Pf. | vorzüglichen
Qualitäten | in |
| allen | 2 " " | 1 " 90 " | | Tüls |
| Jarten. | 3 " " | 2 " 40 " | | |
| | 4 " " | 2 " 50 " | | |
| | 6 " " | 3 " 50 " | | |

Marquisendrelle 11014
 in $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{10}{4}$ Breite vorrätig und werden in jeder beliebigen Breite von mir angefertigt.

J. M. Baum,
 Leinen-Gebild-Buntweberei und Wäschefabrik
 in den Adrial, Strafanstalten Diez, Coblenz und Wiesbaden.

Das Neueste
 in Stroh-, Bast- und Bandhüten für Damen und Kinder, Blumen, Federn, Bändern, Schleiern, Tüls, Spitzen etc., sowie eine schöne Auswahl garnirter Hüte zu billigsten, festen Preisen bei **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Strohhüte zum Waschen, Färben und Faconniren werden schnellstens besorgt, sowie das Garniren der Hüte und Anfertigung aller vorkommenden Bugarbeiten. 66

Strohhüte, Blumen, Bänder
 in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei **Chr. Maurer, Langgasse 2.**
Bugarbeiten werden rasch und auf das Geschmackvolle zu einem billigen Preise angefertigt. 123

Schweizer Stickereien, englische Stickereien, leinene Spitzen, Piqué-Besätze in neuen Mustern
 empfiehlt **G. Wallensels, Langgasse 33.** 8269

Beinlängen & Strickbaumwolle,
 englische und Estremadura, sowie **Säfelbaumwolle** billigt bei

E. & F. Spohr,
 10699 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Avis für Damen!
 Damen erhalten Unterricht im Zuschneiden, Kleider- und Mantelmachen. Unterrichtsstunden: 4 Mal pro Woche à 2 Stunden. Das Honorar beträgt pro Woche 5 Mark. Gef. Anmeldungen werden Friedrichstraße 5c im 3. Stod erbeten. 8863

A. Schellenberg,
 108 Kirchgasse 21.
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
 nebst Leihinstitut.
 Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
 Instrumente aller Art zum Verleufen und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrik
 Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta
Carl Mand,
 Coblenz.
 Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.
 Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung von Reparaturen, Stimmungen etc. 105

Fel. Mendelssohn's Werke,
 neue, billige Pracht-Ausgabe.
 Bd. I. Sämmtliche Lieder ohne Worte à 2 ms., gr. 4°, 3 Mark, idem Volksausgabe, gr. 8°, 1 Mark 50 Pf., f. Bst. à 4 ms., gr. 4°, 3 Mark, dessen Elias und Paulus, Ob. A. m. T. à 3 Mark
 liefert franco gegen Einsendung des Betrags
Carl Wolff, Taunusstraße 27.
 2762 Prospekte gratis.

Piano-Magazin 107
 (Verkauf & Miethe).
Adolph Abler, Taunusstraße 29.

Reichsaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager
 zum Verleufen und Vermiethen.
 101 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Chocolade
 aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei **Eduard Krah, Theehandlung,**
 195 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Prima Cervelatourst per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg.,
 " Schinken per Pfd. 90 Pfg., 10108
 geräucherten Schwaartenmagen per Pfd. 80 Pfg.,
 Frankfurter Bratwürstchen per Stück 15 und 17 Pfg.
 empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5**

Flaschen-Biere.
 Gelles Wiener Lagerbier per ganze Fl. 22 Pf., halbe 12 Pf.,
 acht Erlanger Lagerbier " " 30 " 15 "
 bei Abnahme von $\frac{1}{2}$ Dyd. frei in's Haus, empfiehlt
 10823 **H. Momberger, Taunusstraße 43.**

Neue Möbel
 in Rußbaum und Lackir empfiehlt billigt
 9696 **Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz.**

Wer hätte wohl für die jetzt kommenden Feiertage

nicht gerne sein glänzendes, schön aufpolirtes **Möbiliar**? Wohl Jeder; ich kann daher allen **Hausfrauen**, **Hotelliers** u. c. auf das angelegentlichste meine von mir erfundene und fabricirte **Möbel-Politur** nur empfehlen. Durch diese neue Verbindung ist die **Person** im Stande, ihr ganzes **Möbiliar** in einigen Stunden aufzupoliren und werden die Möbel durch diese Politur auf das Beste conservirt und erhalten einen den früheren weit übertrifftenden dauerhaften Glanz; man kann dieselbe auf alle Sachen, gleichviel, ob **Eisen, Blech, Porzellan, Photographie-Rahmen** u. c. verwenden, und empfehle ich dieselbe noch besonders **Piano-Fabriken u. Sandl.**, sowie **Uhrmachern** und **Photographen**; auf Wunsch werden sämtliche Sachen durch meine Leute aufpolirt. Sämtliche **Glacons**, halbe wie ganze, sind verpackt, mit Etiquette und Gebrauchs-Anweisung, worauf der Preis verzeichnet, versehen.

Niederlage für **Wiesbaden** bei Herrn **M. Zorkuhl**, Weißstraße 30.

Carl Unterberg, Offen.

Tapeten,

neueste Muster, sehr preiswürdig, sowie Reste für kleinere und größere Zimmer, zu herabgesetzten Preisen bei

S. Jourdan, Mainz, Markt 11.

8042

Kerzenluster,

größere und kleinere, werden bedeutend unter den Fabrikpreisen abgegeben.

P. A. Tacchi's Nachfolger,

(275/III.) Zeil 44, Frankfurt a. M. 56

Muhrkohlen,

sehr starkreich, sind zu 18 Mt. per Fuhr von 20 Centner franco Haus **Wiesbaden** (nach Wunsch über die Stadtwaage) zu beziehen.

Ferner empfiehlt mein Lager bestes, trockenes **Buchen-Scheitholz**, in beliebigen Größen geschnitten und gehackt, sowie **prima gewaschene, fleisfreie Rußkohlen** zu den billigsten Tagespreisen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 10, entgegen.

Biebrich, den 9. Februar 1877.

7652

Jos. Clouth.

Muhrkohlen

I. Dual., sehr starkreich sowie feingemachtes Tannenholz und Weichen zum Anzünden, empfiehlt zu den billigsten Preisen

7852

P. Blum, Grabenstraße 24.

Ia Muhrkohlen, sowie **Ia Rußkohlen** stets frisch von der Zeche liefern billigst

7809

Th. Grün & Comp.,

Schulberg 18.

Ankauf

von **Knochen**, **Kumpen**, **Artigen**, **Metallen**, **Papier**, **Eisen** u. c. Hochstraße 15 bei **F. Bernhardt**.

Auch werden sämtliche Gegenstände auf Bestellung im Hause abgeholt.

Emtestraße 31 in ein zweirädriger Wagen zu verl. 11141

Schöne, rotte **Kartoffeln** sind von Dienstag den 3. April an zu haben **Schwalbacherstraße 19**, eine Etage hoch. 11145

Stiftstraße 7 sind schöne hochstämmige **Rosenbäumchen** von 2 bis 5 Fuß, sowie **Ronat** und **Schling-Rosen** und **Wildwinnpflanzen** zu haben. 11168

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht ertheile im **Zeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe**. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

7052 Frau **Kendant Meyer Wittwe**, Schillerplatz 2a.

Mit dem heutigen Tage habe ich neben dem **Dienstmanns-Institut** auch noch ein **Commissions- und Stellen-Nachweise-Bureau** eröffnet, was ich hiermit den geehrten Herrschaften, sowie einem hieselbstenden Dienstpersonal zur Kenntniß bringe und wird mein Bestreben sein, die mir gewordenen Aufträge prompt und gewissenhaft auszuführen.

Wiesbaden, den 1. März 1877.

9301

Johann Schmidt, Taunusstraße 21.

Haarzöpfe

in größter Auswahl und allen Farben vorrätig:

| | |
|-----------------------------|---------------|
| 1 Diadem-Zopf, die | 2 Mt. 60 Pfg. |
| 1 Haarzopf, 65 Centim. lang | 5 " " |
| 1 " 80 " " | 8 " " |
| 1 Paar "Hängeloden" | 2 " " |
| 1 Paar Stedloden | 1 " " |

Ausgefallene Haare werden zu einem Zopf gearbeitet für 1 Mt. 20 Pfg.

(196/III.)

E. Frankl,

Frankfurt a. M., 70 Allerheiligenstraße 70.

Postaufträge werden genau nach Muster effectuirt. 56

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig angefertigt von

J. Landrock, Kirchhofgasse 3. 7557

Schulranzen zu Mt. 1,70.

Ia Qualität,

Tafeln mit vorchriftsmäßiger Miniatur, Federtaschen, Griffel u. empfiehlt zu sehr billigen Preisen

10388

J. Keul, Ellenbogengasse 10.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.

Geschw. Löfler.

Bestellungen können bei Frau **Reugebauer**, geb. **Löffler**, **Mühlstraße 28**, gemacht werden. 188

Fettlaugenmehl, zum Waschen

aller Gattungen Hauswäsche, Holzgeräthschaften, Kochgeschirre u. c. per Wd. 45 Pfg. bei

9715

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.



Vorrätige Särge

in allen Größen in **Eichen-** und **Tannenholz**, sowie

Metallsärge.

Hermann Löw,

167 Fischgraben 14.

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Ia Portland-Cement, gemahlenen schwarzen Kalk

u. stets frischer Waare zu den billigsten Preisen.

9716

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Zither-Unterricht wird ertheilt. Beste Refer. über Erfolge zur Dis. Ndb. Expedition. 17039

Zitherunterricht ertheilt **Carl Steinhäuser**, Mitglied der Cur-Capelle, Adelsstraße 5. 10361

Durch eigene Fabrikation

meiner **sämmtlichen Artikel** bin ich in der Lage, zu nachstehenden Preisen verkaufen zu können:

- Confirmanden-Anzüge von 24 Mk. an.
- Frühjahrs- & Sommer-Paletots von 18 Mk. an.
- Complete Anzüge von 30 Mk. an.
- Jaquets von 14 Mk. an.
- Joppen von 12 Mk. an.
- Hosen & Westen v. 10 Mk. an.
- Hosen von 8 Mk. an.

etc. etc.

Reisemäntel & Schlafrocke

in
grösster Auswahl.

Mainzer Herren-Kleider-Magazin
Mainz:
Schustergasse 14. **A. Brettheimer.**

feste Preise.

Wiesbaden:
Langgasse 41,
Hotel zum schwarzen Thüren.

Reiche
Auswahl
in- und aus-
ländischer Stoffe
zur Anfertigung nach
Maass.

Knaben-Anzüge,

für jedes Alter passend, in nur guten
Stoffen vom einfachsten bis zum
feinsten Genre.

210

Die **unbedingt festen Preise** sind auf
jedem einzelnen Artikel **deutlich** angebracht.



4 neue Colonnade 4.



Empfehle mein grosses und frisch assortirtes Lager in **Glacé-, schwedischen und waschledernen Handschuhen**, zu billigen, reellen Preisen.

5978

M. Pfister aus Tyrol, 4 neue Colonnade 4.

Damen-Mäntel-Fabrik, 18 Webergasse 18.

In grösster Auswahl eingetroffen:

Neueste Frühjahrs- & Sommer-Mäntel
zu besonders billigen Preisen.

11123

Cäcilie van Thenen.

Bücher

der höheren Bürgerschule zu verkaufen Walram-
Brake 27, Seitenbau, 1 Etage hoch. 10952
Walche wird gut besorgt Walramstrasse 4. 10730

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kanarienvögel

Auszüge

zu verkaufen Markt-Platz 3, Hrb. 5979
werden billig übernommen von 9927
F. Wintermeyer, Hainergasse 15.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.